DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER ASKÖ

2|18

€ 3,–

move

Die Besten!

Favoriten-Siege und Überraschungen bei den Bundesmeisterschaften

Im Park Fitness tanken!

KOSTENLOSE KURSE „VERFÜHREN“ IM SOMMER ZU MEHR BEWEGUNG

BUNDESTAG:
HERMANN KRIST ALS ASKÖ-PRÄSIDENT BESTÄTIGT

Ausgabe 2/2018, Österreichische Post AG, SP 02Z033966S, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Hol dir dein move-Abo!

Das Jahres-Abo (4 Ausgaben) um nur 12 Euro

Zu bestellen unter: abo@movemagazin.at*

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter unter www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter bestellt werden.

*** Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten „move“-Abos. Wir senden Ihnen dann eine Bestätigungsmail zu.**

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move“ (Stand: 1.1.2016)

1. Geltungsbereich

Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).

2. Vertragsbedingungen

Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.

3. Kündigungsbestimmungen

Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.

4. Zahlung und Lieferung

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.

5. Datenschutz

Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Inhalt 2|18

Bewegt im Park 4
ASKÖ-Bundestag 8

Sport 11
Bundesmeisterschaften 12
International 18
Jugend 20

Aktuell 21

Die ASKÖ-Landesverbände 22
Aktuelle News und Hintergrundberichte aus den ASKÖ-Landesverbänden

Seite des Präsidenten 30

Fit & gesund 31
Mädchen am Ball 32
Fitness-Tage 38

Service 41
Tipps vom Rechtsanwalt 42
Aus- und Fortbildungen 45
ASKÖ-Botschafter Willi Reizelsdorfer 46
Tipps vom Steuerberater 48

EDITORIAL

Liebe „move"-Leser,

Sommer, Sonne, Sonnenschein – selbstverständlich steht unsere aktuelle „move"-Ausgabe auch im Zeichen der wärmsten Jahreszeit. Bewegung in der Natur spielt eine große Rolle, in unserer Coverstory stellen wir die Initiative „Bewegt im Park" vor, bei der die ASKÖ 132 Kurse betreut. Die Teilnahme ist kostenlos, die Angebote sind für Jung und Alt geeignet, egal ob sportlich oder nicht. Jeder kann mitmachen – und das ohne Verpflichtung!

Beim ASKÖ-Bundestag in St. Veit/Glan schien auf Hermann Krist die Sonne … Er wurde als Präsident wiedergewählt. Auch der Vorstand und das Präsidium wurden bestätigt (siehe Seite 8).

Nicht fehlen dürfen in unserer Sommerausgabe die Bundesmeisterschaften, Berichte aus den Landesverbänden sowie über die Jugendaktivitäten. Das Projekt „Mädchen am Ball" wird im Fit-und-gesund-Teil näher beleuchtet, ebenso „Respekt und Sicherheit im Sport" – ein Thema, mit dem sich die ASKÖ intensiv beschäftigt.

Aus aktuellem Anlass klärt Rechtsanwalt Gernot Schaar in unserem Service-Teil etwaige Verwirrungen zur Datenschutz-Grundverordnung auf.

Zu guter Letzt möchten wir auf unser Jahres-Abo hinweisen. Um 12 Euro bekommen Sie die vier Ausgaben pro Jahr zugeschickt. Infos dazu gibt es auf unserer Website: www.askoe.at

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit viel Bewegung im Freien.

Herzlichst,
Ihr „move"-Redaktionsteam

Der 32. ASKÖ-Bundestag fand in der Blumenhalle in St. Veit statt. Hermann Krist wurde als Präsident wiedergewählt.

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation,** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at. Medieninhaber und Hersteller: **echo medienhaus gesmbh Ges.m.b.H.** (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. **Coverfoto:** iStock by Getty Images.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung" oder „bezahlte Anzeige" gekennzeichnet.

OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

„Bewegt im Kostenlose von Juni bis

„Bewegt im Park“ Fitnesskurse September

Mehr als 450 Bewegungskurse locken zu Qigong, Yoga, Fußball und Co. in Parks, Fußgängerzonen und an weitere öffentliche Plätze.

„Bewegt im Park“ startet mit einer noch umfangreicheren Palette an kostenlosen Bewegungsangeboten in seine bereits dritte Saison. Die ASKÖ ist seit heuer mit an Bord und betreut 132 Kurse.

Von Tirol bis ins Burgenland motivieren kompetente Trainer der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und der SPORTUNION zu Bewegungsspielen, Speedtennis, Pilates, Slacklinen, CrossFit, Rücken Fit und Co. und geben Tipps, um gesund und fit zu bleiben. Also nichts wie raus aus den vier Wänden! Die Aktion läuft noch bis 22. September.

Zwischen 7 Uhr morgens und 20 Uhr abends sollte es sich für jeden einmal ausgehen, einen Kurs auf dem Weg zur Arbeit, als willkommene Abwechslung am Nachmittag oder abends vor dem Nachhausegehen zu besuchen. Natürlich kann man sich die Kurse auch einfach einmal von „außen“ ansehen und dann bei Interesse mitmachen. Bei „Bewegt im Park“ gibt es keine Verpflichtung, deshalb finden die Kurse auch ohne Anmeldung statt. Es sind zudem keine Vorkenntnisse erforderlich!

Wer mitmacht, wird auf jeden Fall mit Sommer-Sonne-Ferien-Laune und einem besseren Körpergefühl wieder in den Alltag entlassen. Und vielleicht findet der eine oder andere ja eine Bewegungsform, die er auch danach regelmäßig in einem Verein von ASKÖ, ASVÖ oder SPORTUNION ausüben möchte. „Bewegt im Park“ bietet sich geradezu dafür an, kostenlos und »

Niederschwellige Bewegungsangebote, keine Vorkenntnisse nötig – jeder kann mitmachen!

DIE FAKTEN

Wo? Alle Kurse finden in öffentlichen Parks oder auf anderen freien Flächen statt.

Wann? Jeder Kurs findet immer am gleichen Wochentag zur gleichen Uhrzeit und bei jedem Wetter statt.

Wer? Die Kurse sind für alle Altersgruppen geeignet – egal, ob du sportlich bist oder nicht.

Vorteile im Überblick:

- Kostenlose Teilnahme
- Ohne Anmeldung
- Bei jedem Wetter
- Für alle Menschen von Jung bis Alt
- Mit erfahrenen Kursleitern
- Wöchentliche Termine
- Du musst nicht sportlich sein

www.bewegtimpark.at

unverbindlich verschiedene Angebote auszuprobieren – egal, ob man sportlich ist oder nicht. Nähere Informationen sowie alle Kursangebote gibt es unter www.bewegtimpark.at.

Es wächst und wächst

Seit Sommer 2016 finanzieren der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und das Sportministerium unter dem Namen „Bewegt im Park“ kostenlose Bewegungsangebote in acht Bundesländern. Waren es im ersten Projektjahr 2016 noch 121 Kurse mit rund 14.000 Teilnehmern, so konnten 2017 bereits 200 Kurse angeboten und eine stolze Zahl von 26.300 Teilnehmern – Erwachsene wie Kinder, Anfänger wie Fortgeschrittene – erreicht werden. Und der Wunsch nach noch mehr Kursen an noch mehr Standorten ist

ungebrochen. So werden heuer 455 Kurse mit einer noch größeren und vielfältigeren Bandbreite an Sportarten angeboten.

Nachhaltige Wirkung

„Mit ‚Bewegt im Park' versuchen wir, möglichst viele Menschen zu Sport und Bewegung zu animieren – und dafür zu begeistern", erklärt Rudolf Hundstorfer, Präsident der Österreichischen Bundes-Sportorganisation. „Natürlich liegt das Hauptaugenmerk bei Initiativen wie diesen auf der Gesundheit des Einzelnen. Wie wichtig sie aber auch für die Volkswirtschaft sind, zeigt eine Studie von SportsEconAustria: Demnach erspart Bewegung dem Staat jährlich bis zu 530 Millionen Euro (0,2 Prozent des BIP). Daraus folgt, dass wir pro 10 Prozent, die sich mehr bewegen, jeweils weitere 117 Millionen Euro einsparen könnten!"

ASKÖ-Präsident Hermann Krist: „Bei unseren Vereinen gibt es das ganze Jahr über Bewegungsangebote. Wer also im Rahmen von ‚Bewegt im Park' Lust auf mehr bekommt, hat die Möglichkeit, sich anzumelden."

Gesundheitsorientierte Bewegungsangebote mit Zertifizierung für alle Altersklassen finden Sie online auf www.fitsportaustria.at

Der offizielle Startschuss zu „Bewegt im Park" 2018 fand im Rahmen einer Pressekonferenz im Stadtpark in Wien statt.

Main Association of Austrian Social Security Institutions

Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport

HAUPTVERBAND DER ÖSTERR. SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER/APA-FOTOSERVICE/HÖRMANDINGER

Der ASKÖ-Bundestag

Hermann Krist als Präsident der ASKÖ wiedergewählt

200 Delegierte und Ehrengäste folgten der Einladung zum 32. Ordentlichen Bundestag der ASKÖ in St. Veit/Glan.

Der Bundestag wurde mit Grußworten von Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser eröffnet, der die Bedeutung und Wirkung der Dachverbände herausstrich und mit vielen Beispielen begründete. Dabei nahm er auch Bezug auf den erstmals aufgelegten ASKÖ-Jahres-Leistungsbericht 2017, der anschließend im Zentrum der Ausführungen von Präsident Hermann Krist stand. Dieser erläuterte im Rahmen seines kurzweiligen und interessanten Berichtes zahlreiche Arbeitsthemen, die in der abgelaufenen Periode zu bewältigen waren. Zudem zeigte er auf, bei wie vielen sportlichen und gesellschaftspolitischen Themen die ASKÖ für über 4.400 Vereine in ganz Österreich engagiert ist.

Landeshauptmann **Peter Kaiser** hielt eine beeindruckende Rede und unterstrich dabei die Wichtigkeit der Dachverbände.

www.askoe.at

Das ASKÖ-Präsidium mit **Toni Leikam, Christian Illedits, Rupert Dworak, Hermann Krist, Herbert Kocher, Christa Prets, Peter Stuppacher, Christoph Schuh, Heinz Öhler, Gerhard Schmidt, Fritz Hochmair, Petra Huber, Christian Hinterberger, Gerhard Widmann** und **Michael Maurer** (v. l.).

GEPA PICTURES

2014–2018

„Es waren schwungvolle, aufregende, arbeitsreiche, aber vor allem schöne Jahre seit 2014", leitete der Vorsitzende ein, um dann auf sportpolitische und ASKÖ-interne Bereiche einzugehen. Neue Förderungs-Gesetze, Regelungen für die PRAE, Zeltfeste, Registrierkassa kamen dabei ebenso zur Sprache wie die Übersiedelung der ASKÖ-Zentrale, intensivste Gremiensitzungen, die Neugestaltung der Öffentlichkeitsarbeit, Jubiläen – 125 Jahre Arbeitersport, 30 Jahre Langsam-Lauf-Treff, 20 Jahre Hopsi Hopper –, Jugend-, Frauen- und Integrationssport, Etablierung von neuen Sportarten, Berichte aus der Sport- und Fit-Abteilung u. v. m.

„Vieles haben wir erreicht, einiges ist noch im Laufen, anderes muss angegangen werden", resümierte der ASKÖ-Vorsitzende, der besonders stolz auf die umfangreichen Aktivitäten seines Verbandes im Schulsport ist. „Von 2014 bis 2017 wurden 147.818 Bewegungseinheiten durchgeführt, das sind über 2,7 Mio. Bewegungsstunden. Gewaltig ist auch die Wirkung aller ASKÖ-Fit-Angebote in den Landesverbänden, die 17,5 Mio. Einsparungen pro Jahr durch vermiedene Krankheitskosten auslösen", so Krist, der dann mit einem Ausblick in die Zukunft schloss: „Kindergärten und Volksschulen sind unsere vorrangigen ››

ASKÖ-PRÄSIDIUM (AB 14. 4. 2018)

Präsident: Hermann Krist
Vizepräsident Sport: Christian Hinterberger
Vizepräsidentin Fitness und Gesundheitsförderung: Petra Huber
Vizepräsident Finanzen und Wirtschaft: Gerhard Widmann (Präsident ASKÖ Steiermark)
Vizepräsident Strategie und Marketing: Christoph Schuh
Mitglieder:
Christian Illedits (Präsident ASKÖ Burgenland)
Anton Leikam (Präsident ASKÖ Kärnten)
Rupert Dworak (Präsident ASKÖ Niederösterreich)
Fritz Hochmair (Präsident ASKÖ Oberösterreich)
Gerhard Schmidt (Präsident ASKÖ Salzburg)
Heinz Öhler (Präsident ASKÖ Tirol)
Eckart Neururer (Präsident ASKÖ Vorarlberg)
Johann Schweiger (Präsident ASKÖ WAT Wien)
Sonja Spendelhofer (Frauensport)
Peter Stuppacher (ARBÖ)
Günter Abraham (Naturfreunde)
Peter Putzgruber (Sport-Stv.)
Christa Prets (Fit-Stv.)
Christian Pöttler
Trixi Schuba
Herbert Kocher

Der unveränderte Vorstand mit **Christoph Schuh, Christian Hinterberger, Petra Huber, Hermann Krist, Gerhard Widmann** und **Michael Maurer** (v. l.).

ASKÖ-VORSTAND (AB 14. 4. 2018)

Präsident: Hermann Krist
Vizepräsident Sport: Christian Hinterberger
Vizepräsident Fitness und Gesundheitsförderung: Petra Huber
Vizepräsident Finanzen und Wirtschaft: Gerhard Widmann
Vizepräsident Strategie und Marketing: Christoph Schuh
Mit beratender Stimme: Generalsekretär Michael Maurer

Toni Leikam richtete den Bundestag glänzend aus.

Zielgebiete, genauso müssen wir uns um neue Finanzierungen, gegen sinkende Förderungen und bessere gesetzliche Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit für unsere Vereine bemühen. Auch die öffentliche Wahrnehmung, die Technisierung und Modernisierung müssen unsere Anliegen sein."

Keine Änderungen

Der Bericht des Präsidenten wurde ebenso wie jener des Finanzreferenten Gerhard Widmann, der über stabile wirtschaftliche Verhältnisse sowie die komplette Anerkennung aller Bundesförderungen berichten konnte, und jener der Bundeskontrolle mit Applaus entgegengenommen. Im Rahmen der weiteren Beschlüsse segnete der Bundestag mit einer Solidarerklärung den 5-Punkte-Maßnahmen-Katalog der Bundes-Sportorganisation (BSO) gegen Gewalt im Sport ab und wird alle Vereine auffordern, danach vorzugehen. Bei der Wahl der Gremien gab es keine Änderungen. An der Spitze der ASKÖ wird auch in den kommenden 4 Jahren der Vorstand mit Präsident Hermann Krist, den Vizepräsidenten Petra Huber (Fit), Christian Hinterberger (Sport), Gerhard Widmann (Finanzen), Christoph Schuh (Marketing) und beratend Michael Maurer (Generalsekretär) stehen. Auch das Präsidium mit den Landespräsidenten und weiteren Mitgliedern wurde bestätigt.

Der ASKÖ-Bundestag war auch ein großer Erfolg für den ausrichtenden ASKÖ-Landesverband Kärnten. Landesgeschäftsführer Günter Leikam führte redegewandt und souverän durch die Bundestags-Sitzung, ein zu Recht stolzer Landespräsident Toni Leikam präsentierte sich rundum als perfekter Gastgeber.

AUSZEICHNUNGEN

Am Vorabend des Bundestages wurden staatliche Auszeichnungen an verdiente Funktionäre sowie der ASKÖ-Ehrenamtspreis „move" übergeben. Die Ehrungen nahmen Landtagspräsident Reinhart Rohr, BSO-Präsident Rudolf Hundstorfer und ASKÖ-Präsident Hermann Krist vor.

Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich: Sonja Spendelhofer, Wolfgang Bartosch

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich: Hans Affenzeller, Harald Burghardt, Heinz Gaisrucker, Franz Hartinger, Ernst Klima, Peter Maier, Kurt und Renate Reisinger, Reinhold Reither, Dieter Rumpf, Franz Sachernegg, Willy Grims

Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich: Hans Peter Hauser, Christine Hübler, Karin Konrad-Krauthackl, Otto Pichler, Manfred Rader, Paul Rapp, Martin Wiegele

Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich: Günter Dorner, Hermann Kendler, Gerhard Kofler, Ruper Kurt Öfler, Elisabeth Prager

ASKÖ-Ehrenamtspreis „move": Uschi Mortinger

Sonja Spendelhofer erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, überreicht von Hermann Krist, Reinhart Rohr und Rudolf Hundstorfer (v. r.). Doris Biberstein und Barbara Fastner (v. l.) von der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle gehörten zu den ersten Gratulanten.

RAUNIG, GEPA PICTURES

sport

KURZ & BÜNDIG

ZWEI EM-MEDAILLEN. Kathrin Kaindl-Kofler (Jiu Jitsu Samurai Kottingbrunn) krönte sich bei der Jiu-Jitsu-EM in Katowice (POL) in ihrer Klasse Ne-Waza bis 62 kg zur Vize-Europameisterin im Mastersbewerb. Eva Ehrlich und Christian Beisteiner (Ju Jitsu Ryu Tsunami Alterlaa) traten im Duo Mixed in der Masterklasse an und eroberten ebenfalls den Vizemeistertitel.

VEREINSMEISTER. Bei den österreichischen Leichtathletik-Meisterschaften der Vereine der allgemeinen Klasse in Amstetten siegte SVS-Leichtathletik bereits zum 27. Mal in der Vereinsgeschichte. Die Entscheidung fiel allerdings erst im abschließenden 4 x 100 m Staffellauf. Einzelsiege für die Schwechater feierten Marco Cozzoli (Hammerwurf, 61,96 m), Dominik Hufnagl (400 m Hürden, 51,47 s), Felix Einramhof (400 m, 48,94 s) und Andreas Steinmetz (Hochsprung, 1,99 m).

13 als Glückszahl

Linz AG Froschberg schaffte die ganz große Sensation und gewann als Außenseiter zum 13. Mal die Central European Superliga. Nach dem 6:1 im Heimspiel siegten die Linzerinnen auch im Rückspiel mit 6:4. In Topf 3 war man gesetzt worden, der ganz große Favorit auf den Titel war der Zagreber Club Dr. Casl, der mittlerweile in der Champions League auf den Titel zusteuert, aber in der Superliga von den Linzern regelrecht an die Wand gespielt wurde. Nach einer 4:0-Führung stellte Zagreb auf 4:4, doch Tin Tin Ho und Linda Bergström spielten erneut auf und fixierten letztendlich den Erfolg. Spiele für Linz: Zhang/Polcanova 1, Polcanova 1, Ho 2, Bergström 1, Zhang 1.

THOMAS MENZL, *FIVERS-MANAGER, NACH DEM HANDBALL-MEISTERTITEL SEINES TEAMS*

„Trainer Peter Eckl hat es geschafft, binnen kürzester Zeit ein Meisterteam zu formen, das zum entscheidenden Zeitpunkt praktisch alles richtig gemacht hat.“

LINZ AG FROSCHBERG, SVS-MÄNNER, GEPA

Favoriten-Siege, Überraschungen und Rekorde

Spannende Bewerbe gab es bei den **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** in den vergangenen Wochen wieder. Jung und Alt waren mit vollem Einsatz und Ehrgeiz bei der Sache.

Ringen (Graz)

Dieter Rumpf (Vizepräsident ASKÖ Steiermark) führte gemeinsam mit Bundesreferent Gerald Mollich die Eröffnung der Bewerbe im ASKÖ-Stadion Graz-Eggenberg (Halle B) durch. 56 Ringer aus 5 Vereinen gingen an den Start, Bundestrainer Peter Kosmata war mit den Leistungen der Sportler sehr zufrieden. Die Zuschauer bekamen sehr spannende Kämpfe zu sehen. Besonders sehenswert: die Gewichtsklasse bis 77 kg, die der Grazer Tomislav Matic für sich entschied. Die Siegerehrung nahmen Peter Kosmata und Gerald Mollich vor.

Die einzelnen Ergebnisse sind abrufbar unter:
https://tinyurl.com/y9lvv3c8

Kickboxen (Grieskirchen)

Erstmals war Grieskirchen in Oberösterreich der Schauplatz der ASKÖ-Bundesmeisterschaft. Zahlreiche Teilnehmer aus den Bundesländern lieferten sich spannende Kämpfe. In den Disziplinen Pointfight und Leichtkontakt wurden die Altersklassen Nachwuchs U10, U13, U16, U19, Newcomer-Klasse und Allgemeine Klasse ausgetragen. Im Pointfight U13 weiblich dominierte Charlotte Niemetz. Die Athletin vom ATUS Gratkorn jubelte über zweimal Gold. Bei den männlichen Teilnehmern dieser Altersklasse präsentierte sich Noel Salzburger aus Tirol (KC Kruckenhauser) herausragend – er holte sich ebenfalls zweimal Gold. Jasmin Hörmann (ASKÖ Kickboxen Hütter) und Melina Brückler (ATUS Gratkorn) der Altersklasse U16 teilten sich die Siege in den Gewichtsklassen bis 60 kg und bis 65 kg. Beide Athletinnen freuten sich jeweils einmal über Gold und in der anderen Kategorie über Silber. Bei den männlichen Teilnehmern in der Klasse U16 war Daniel Judem (KC Kruckenhauser) aus Tirol der stärkste. Er setzte sich in den Gewichtsklassen bis 47 kg und bis 52 kg durch und gewann zweimal Gold. Der als Favorit gehandelte Alexander Baumann (ASKÖ Leibnitz) erfüllte die Erwartungen und setzte sich im Finalkampf gegen Markus Blümmel (ATUS Gratkorn) in der Klasse bis 69 kg durch. Auch im Leichtkontakt blieben die eben genannten Favoriten tonangebend. Zusätzlich muss hier der oberösterreichische Athlet Eric Peschka (ASKÖ Bad Schallerbach) erwähnt werden, der mit vier Goldmedaillen der erfolgreichste Athlet der heurigen ASKÖ-Bundesmeisterschaft wurde.

Die einzelnen Ergebnisse sind abrufbar unter: https://tinyurl.com/y8bfy6ph

Turnen (Mattersburg)

Günther Dorner vom ASKÖ Mattersburg und sein Team sorgten sowohl für die Turner der Kunstturnbewerbe am Samstag als auch für die Athleten der Turn10-Bewerbe am Sonntag für optimale Wettkampfbedingungen.
„Besonders erfreulich war eine noch nie da gewesene Teilnehmerzahl bei den weiblichen Kunstturnerinnen“, merkte Bundesreferentin Ines Hamersak an. In 4 Durchgängen kämpften 145 Turnerinnen aus 7 Bundesländern und 21 Turner aus 5 Bundesländern um die Medaillen.
In den Eliteklassen konnten Linda Hamersak (ATSV Ternitz) und Marco Mayr (ATSV St. Valentin) ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Beide zeigten Kürübungen auf hohem Niveau.
Die Juniorentitel gingen an Lorena Böhmberger (ASKÖ Kleinmünchen) und Yannik Lehner (Sportverein Gymnastics Gänserndorf), die Jugendtitel holten sich Charlize Mörz (ASKÖ Mattersburg) und Erkhes Khurelbaatar (KTC).
Mit insgesamt 95 Teilnehmern war auch der zweite Wettkampftag voll ausgefüllt, wobei hier klar die Turner aus Kindberg und vom ASKÖ Mattersburg den Ton angaben.
„Da die Athleten der ASKÖ-Bundesmeisterschaft die Wettkampfstätte immer auf internationalem Niveau vorfinden, erfreut sich diese Meisterschaft in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit und hat sich dadurch zu einem der größten Wettkämpfe des Landes entwickelt, was mich natürlich besonders freut“, so das Resümee der Bundesreferentin.

Stocksport Mixed (Linz)

Titelverteidiger ESV Pongratz Kowald Voitsberg (Steiermark) musste aufgrund einer Verletzung von Werner Hutter mit leicht veränderter Aufstellung antreten – Heinz Ofner war aber mehr als nur Ersatz. Die Steirer spielten von Beginn an souverän und wurden abermals ASKÖ-Bundesmeister Mixed mit lediglich zwei Niederlagen. Dahinter errang die Mannschaft des ESV ASKÖ eisbär Marchtrenk (Oberösterreich) den 2. Platz vor dem ESV Umdasch Amstetten (Niederösterreich). Die Siegerehrung nahm der Präsident der ASKÖ Oberösterreich, Fritz Hochmair, vor.

Eisstocksport für Herren- und Seniorenmannschaften (Kundl)

Insgesamt 15 Mannschaften aus 8 Bundesländern nahmen an der diesjährigen Bundesmeisterschaft in der Eishalle Kundl teil. Der Herrenbewerb endete mit folgenden Stockerlplätzen:
1. ESV Pongratz Kowald Voitsberg (Steiermark) – der regierende Staatsmeister setzte sich auch in der neuen Besetzung (Michael Krenn war erstmals dabei) durch.
2. ESV ASKÖ Tauchen (Burgenland) – erst im letzten Spiel musste sich die Mannschaft dem Bundesmeister geschlagen geben. Für die Burgenländer ist der 2. Platz aber ein hervorragender Erfolg, der durch jahrelange erfolgreiche Jugendarbeit erreicht wurde.
3. ESV Traun 2 (Oberösterreich) – obwohl alle Spieler schon in der Klasse 60+ spielen dürfen, sind sie nach wie vor eine Mannschaft, die vorne mitspielen kann.
Bei den Senioren konnten sich folgende Mannschaften auf dem Siegerpodest präsentieren:
1. EV Edelweiss Klagenfurt (Kärnten) – seit Jahren gehören die Klagenfurter zur Stocksportelite in Österreich.
2. ESV Hintenburg (Niederösterreich)
3. ATSV Lenzing (Oberösterreich) – schon die Qualifikation zur Bundesmeisterschaft war ein großer Erfolg für die Lenzinger. Dieser 3. Platz gehört mit Sicherheit zu den größten Erfolgen dieses Vereins.

Luftgewehr und Luftpistole (Tirol)

Die heurige ASKÖ-Bundesmeisterschaft wurde in Innsbruck und Münster ausgetragen. 104 Sportschützen beteiligten sich im Bewerb Luftgewehr, 73 im Luftpistolenbewerb. Die hohe Beteiligung – 53 Starter – und die ausgezeichneten Leistungen bei den Jugendbewerben waren besonders erfreulich.

Luftgewehr:

Weibliche Jugend 1: Valerie Tauber (Wien, 205,6 Punkte)
Weibliche Jugend 2: Selina Nagl (Tirol, 201,0 Punkte)
Jungschützinnenbewerb: Berta Szeker (Tirol, 390,6 Punkte)
Männliche Jugend 1: Marco Höpperger (Tirol, 189,9 Punkte)
Männliche Jugend 2: Julian Dörfl (Oberösterreich, 197,0 Punkte)
Jungschützenbewerb: Andreas Grain (Tirol, 397,6 Punkte)
Junioren: Matthias Moser (Tirol, 607,6 Punkte)

In den spannenden Finaldurchgängen machten sich drei Tiroler Luftgewehrschützinnen den Titel unter sich aus. Bundesmeisterin wurde mit 242,0 Punkten Lisa Ungerank. Platz 2 ging an Patricia Rangger (240,5) vor Franziska Stefani (218,8). Bei den Männern konnte Florian Eberlberger aus Oberösterreich, der in der Qualifikation mit 621,0 Punkten den dritten Rang belegte, mit 246,6 Punkten und zwei Zehntel Vorsprung auf den in der Qualifikation mit 626,5 Punkten führenden Nikolaus Blamauer (Oberösterreich) den Titel erobern. Die Bronzemedaille ging an Julian Anrain (Tirol, 224,9).

Luftpistole:

Jugend 1: Alexander Stark (Oberösterreich, 180,0 Punkte)
Jugend 2: Aleksander Nikolic (Wien, 165,0 Punkte)

Im Finale der Luftpistolenschützinnen siegte mit 221,8 Punkten die in der Qualifikation mit 356,0 Punkten drittplatzierte Marion Kogler aus Oberösterreich. Den zweiten Platz eroberte Andrea Greiner (Oberösterreich, 220,2) vor Desislava Nikolova (Wien, 194,9). Bei den Männern errang der in der Qualifikation mit 561,0 Punkten erstplatzierte Matthias Schneider (Tirol) mit 220,4 Punkten und dem Minimalvorsprung von nur einem Zehntel auf den in der Qualifikation mit 533,0 Punkten nur auf Rang 7 gelegenen Michael Stark aus Oberösterreich. Der dritte Platz ging an Benjamin Falb (Wien, 194,9).

Sportkegeln Einzel (Niederösterreich)

Am Pfingstwochenende fanden in Niederösterreich (Herzogenburg, St. Pölten, Wr. Neustadt und Neunkirchen) die Bundesmeisterschaften in allen 14 Altersklassen statt. Der Landesverband Niederösterreich (LRef Manfred Siedler mit seinen ASKÖ-Teams an den jeweiligen Bahnen) organisierte die Wettkämpfe auf schönen Bahnen hervorragend. Insgesamt gingen 145 Sportler aus 8 Bundesländern an den Start. In sportlich fairer Manier wurde vor begeisterten und zahlreichen Zusehern um jeden Kegel gekegelt.

Die Bundesmeister:

Patrik Vonderheidt (Wien, 618 Kegel, Herren Allgemeine Klasse)
Monika Nguyen (Niederösterreich, 559 Kegel, Damen Allgemeine Klasse)
Hans Plattner (Tirol, 574 Kegel, Herren Ü60)
Heidemarie Schaarschmidt (Vorarlberg, 514 Kegel, Damen Ü60)
Karl Heinz Stöller (Niederösterreich, 595 Kegel, Herren Ü50)
Angela Strebinger (Niederösterreich, 553 Kegel, Damen Ü50)
Dominik Roth (Niederösterreich, 565 Kegel, Herren U23)
Vanessa Laibacher (Wien, 571 Kegel, Damen U23)
Christopher Felix (Wien, 523 Kegel, U18 männlich)
Anna Müllner (Niederösterreich, 498 Kegel, U18 weiblich)
Florian Quirin (Wien, 522 Kegel, U14 männlich)
Chiara Feher (Vorarlberg, 468 Kegel, U14 weiblich)
Maxi Mayer (Tirol, 439 Kegel, U10 männlich)
Elena Schartner (Tirol, 320 Kegel, U10 weiblich)

MEDAILLENSPIEGEL

Bundesland	Gold	Silber	Bronze
Niederösterreich	5	1	3
Wien	4	4	3
Tirol	3	2	-
Vorarlberg	2	2	2
Salzburg	-	2	1
Steiermark	-	1	2
Kärnten	-	1	1
Burgenland	-	1	-

Marcel Rumpler (r.) gewann seinen Kampf in der zweiten Runde durch ein technisches K. o.

BOUNCE Fight Night bringt Boxsport nach Wien zurück

Die **erste BOUNCE Fight Night 2018** war ein voller Erfolg. Rund 1.500 Besucher sorgten in der Halle 3 der Erste Bank Arena bei insgesamt 12 Box-Kämpfen für tolle Stimmung.

Die 24 Sportler im Ring lieferten großartigen Sport. Die Veranstaltung wurde von der Sportabteilung der ASKÖ-Bundesorganisation unter der Leitung von Oliver Ulrich aktiv unterstützt. Nach einem Aufruf der ASKÖ hatten sich rund 20 Freiwillige gemeldet, die als Helfer im Einsatz waren.

Begeistert von der Veranstaltung zeigten sich u.a. ORF-Sportchef Hans Peter Trost, der Präsident des Österreichischen Boxverbandes, Rechtsanwalt Florian Höllwarth, der Bezirksvorsteher der Donaustadt, Ernst Nevrivy, Volleyball-Manager Peter Kleinmann, Extrem-Sportler Sepp Resnik sowie ASKÖ-Präsident Hermann Krist und ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer.

Im Mittelpunkt der BOUNCE Fight Night stand das Comeback von Marcos Nader. Mit dem Serben Darko Knezevic als erstem Aufbau-Gegner machte er kurzen Prozess und schickte ihn bereits in der ersten Runde auf die Bretter. Mit dem K. o. in der zweiten Runde stellte Marcos unter Beweis, dass er in dreieinhalb Jahren Wettkampf-Pause nichts von seinem Können eingebüßt hat und für höhere Aufgaben bereit ist.

Im Olympischen Boxen legte vor allem Umar Dzambekov (ASKÖ Boxclub Bounce) eine Talentprobe ab. Er war gegen Youth-Olympia-Sieger und Youth-Weltmeister Blagoy Naydenov in der Gewichtsklasse bis 81 kg klar der Chef im Ring und siegte einstimmig nach Punkten. Ein neuerlicher Beweis, dass Umar mit der Weltspitze mithalten kann.

Ebenso eindrucksvoll zeigte sich im Supermittelgewicht der Wiener Aleksandar Mraovic, der den gleichaltrigen Aleksander Georgiev klar nach Punkten besiegte. Der Bulgare hatte zuvor in 85 Kämpfen nur zwei Niederlagen hinnehmen müssen. Stefan Nikolic spielte gegen Ivan Mechkov seine ganze Routine aus und überzeugte die Punkterichter ebenso wie Kushtrim Veseli gegen den Ungarn Daniel Weber, Marcel Rumpler gegen Petar Draganov, Hristo Zlatev gegen Daniel Janicijevic und Mattin Nazary gegen Tinko Banabakov. Lediglich Edin Avdic musste sich in einer „split decision“ dem starken Stefani Koykov geschlagen geben.

Boxkämpfe auf hohem Niveau sah das Publikum zum Auftakt der BOUNCE Fight Night auch in der Master Boxing Division von Konzertveranstalter Thomas Zsifkovits und Schneckenzüchter Andreas Gugumuck sowie von Oberarzt Armin Henning und IT-Experten Gwenael de la Lande de Calan. In diesen Kämpfen sahen die Punkterichter Andreas Gugumuck und Gwenael de la Lande de Calan vorne. Der Boxsport in Wien hat damit ein kräftiges Lebenszeichen gegeben. Die nächste BOUNCE Fight Night ist bereits für 13. Oktober 2018 fixiert.

ASKÖ-Abteilungsleiter Sport **Oliver Ulrich** und **Marcos Nader** freuten sich über eine gelungene Veranstaltung.

BOUNCE/JOHANNES STRAUSS

So schön können Pirouetten sein

Die Eiskunstläufer hatten sichtlich riesengroße Freude.

Nach zwei Jahren Pause veranstaltete die Eissportvereinigung Favoriten heuer wieder einen Special Olympics Wettbewerb – die 10. Vienna Specials – für Eiskunstläufer mit besonderen Bedürfnissen. Der Bewerb fand in der Albert Schultz Eishalle in Wien statt und fand großen Anklang.

Den Ehrenschutz hatten Wiens Bürgermeister Michel Häupl und der Präsident der ASKÖ-Bundesorganisation und Vizepräsident von Special Olympics Österreich (SOÖ) Hermann Krist übernommen.

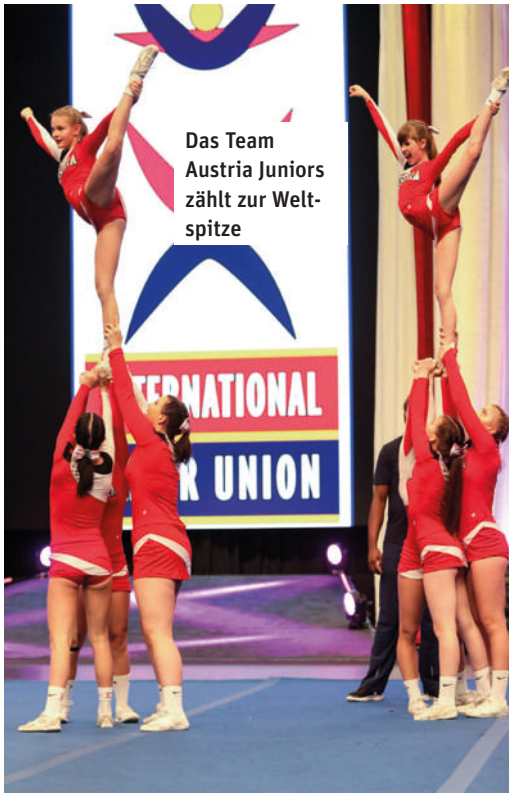
Insgesamt nahmen 51 Läufer aus Österreich, Finnland, Deutschland, Hongkong, Ungarn, Island, der Slowakei und Russland teil, davon 23 aus Österreich – darunter 20 ASKÖ-Mitglieder (17 von der Eissportvereinigung Favoriten). Heuer gab es erstmals einen SYS-Bewerb (Synchronized Skating). Dabei führt jeweils eine Gruppe von Läufern gemeinsam – synchron – ein Programm vor.

Der österreichische Medaillenspiegel: Oberösterreich (2 ASKÖ Teilnehmer): 1 x Gold, 1 x Silber. Steiermark (3 Teilnehmer; 1 Einzelläufer und 1 Unified Paar): 2 x Bronze. Wien (18 ASKÖ-Teilnehmer; 13 Einzelläufer, 1 Paar, 2 Unified Paare): 4 x Gold, 2 x Silber, 3 x Bronze. Das Wiener SYS-Team hat mangels Konkurrenz auch Gold geholt.

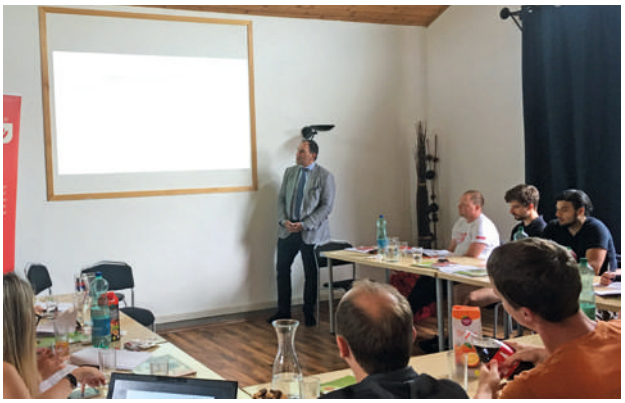
Die Siegerehrungen wurden u.a. von Hermann Krist vorgenommen, der einige Pokale für diese Veranstaltung spendete.

Cheerleaderinnen zeigen auf

Das Team Austria Juniors in der Sportart Cheerleading verbindet 31 Mädchen aus 7 Vereinen, darunter 27 ASKÖ-Sportlerinnen. Bei der diesjährigen WM in Orlando (USA) holte das Team Austria Juniors den hervorragenden 5. Platz. Dies zeigt erneut, dass die österreichischen Teams zur internationalen Spitze zählen. Projektleiterin Petra Gruber: „Wir hatten heuer starke und sehr große Konkurrenz. Unser Level hat sich im Vergleich zum Vorjahr enorm gesteigert. Zu den besten fünf Teams der Welt zu gehören erfüllt uns mit großem Stolz.“


Das Team Austria Juniors zählt zur Weltspitze

Die 16. ASKÖ-Jugendkonferenz



ASKÖ-Jugendreferentin Andrea Gruber nahm die aus fünf Bundesländern angereisten 15 Jugendlichen im JUFA Wien Simmering in Empfang, um anschließend gemeinsam in das ASKÖ Seminarzentrum Dampfschiffhaufen zu fahren. Nach einer Vorstellungsrunde sowie einigen Worten von Generalsekretär Michael Maurer über die ASKÖ ging es bereits mit dem ersten Programmpunkt los. Es folgte ein zweistündiger Vortrag von Rechtsanwalt Gernot Schaar über die neue Datenschutzgrundverordnung, bei dem die Jugendlichen Fragen stellen konnten.

Nach einer kurzen Pause ging es mit einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Sexualisierte Gewalt in Sportvereinen“ weiter. Die anschließend geplante Stand-up-Paddling-Einheit konnte leider nicht stattfinden, da das Gänsehäufelbad aufgrund einer kurzfristigen Unwetterwarnung zusperren musste. Trotz des Regens ließen es sich einige Hartgesottene nicht nehmen, in die Alte Donau schwimmen zu gehen. Am Abend erwartete die Teilnehmer ein gemeinsamer Grillabend im Seminarzentrum Dampfschiffhaufen, bei dem man sich gegenseitig besser kennenlernte.

Abstecher ins Strandbad

Der zweite Tag stand im Zeichen des Beachvolleyballs. Nach dem Frühstück fuhren die Teilnehmer gemeinsam ins Strandbad Baden bei Wien, wo das Beachvolleyball-World-Tour-Turnier besucht wurde. Zwischen den Spielen fand eine Einheit zum Thema Jugendsportarbeit in der ASKÖ statt, bei dem die Jugendlichen ihre Erfahrungen der bisherigen Jugendkonferenzen erzählen konnten sowie Wünsche und Anregungen für die zukünftigen Treffen äußerten. Das Highlight dieses Nachmittags war das Herrenspiel mit österreichischer Beteiligung. Nach einem Aufenthalt in den Thermalbecken – für die Wasserratten unter den Teilnehmern – endete die 16. ASKÖ-Jugendkonferenz, die für alle eine tolle Erfahrung war, bei der neben sachlichem Wissen auch Netzwerken und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund standen.

Erfolgreiches G-Judo-Team

Regina, Elias (1. Platz), **Lukas** (2. Platz), **Sven** (1. Platz), **Vanessa** und **Florian** (3. Platz).

Das Team des ASKÖ Judoklub Rottenmann erkämpfte sich bei einem internationalen Treffen in Ravenna (ITA) einige Spitzen-Platzierungen. Zwölf Nationen mit sehr starken Kämpfern standen dem steirischen G-Judo-Team gegenüber. „Unsere großartigen Kämpfer, die teils in höheren Wettkampfklassen starteten, zeigten auf der Matte ihr ganzes Können“, so Regina Holzinger vom Judoklub Rottenmann.

Goldmedaillen setzte es für Sven Füg (+100kg) und Elias Duhs (-81kg). Lukas Duhs (-66kg) holte Silber, Florian Preßlinger (-73kg) freute sich über eine Bronzemedaille. In der Gesamtwertung der Nationen jubelte das Team Austria (gesamt 10 Kämpfer) somit über den 2. Platz.

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

WELCHE ZWEI ASKÖ-VEREINE STANDEN SICH IN DER FINALSERIE DER HANDBALL-LIGA AUSTRIA 2018 GEGENÜBER?

SCHICKEN SIE die richtige Antwort bis spätestens 17. Juli 2018 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel". Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 Austria-Badetücher mit ÖOC-Logo.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.
Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspieles für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

Golfschläger und Hopsi Hopper-Weltball

Gute Zusammenarbeit zwischen Dach- und Fachverband wurde kürzlich in Wien gelebt. Der Österreichische Golfverband veranstaltete gemeinsam mit der ASKÖ im Burggarten einen Tag der Bewegung. Neben den Hopsi-Hopper-Bewegungsstationen, wie Weltball oder Schwungtuch, gab es unterschiedliche Möglichkeiten, den Golfsport auszuprobieren. Der Vormittag stand im Zeichen der Wiener Volksschulen. Trotz des regnerischen Wetters nutzten über 200 Kinder aus Wiener Schulen diese Gelegenheit und zeigten sich begeistert von den unterschiedlichen Stationen. Für viele endete der Schultag mit einem Besuch im Schmetterlingshaus. Einen Tag später wurde die Bundeshauptstadt dann erneut zur Golfstadt. ASKÖ-Präsident Hermann Krist sowie Generalsekretär Michael Maurer schwangen ihre Golfschläger beim In City Golf 2018.

ECKART NEURURER, *PRÄSIDENT DES ASKÖ LANDESVERBANDES VORARLBERG*

„Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern."

(Sebastian Kneipp)

PRIVAT

AUSZEICHNUNGEN

Zwei Trophäen für Frank

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und auch Kultur folgten, wie auch in den Jahren davor, der Einladung zur „**Nacht des Sports**“ in die Vila Vita in Pamhagen.

In feierlichem Rahmen nahmen erfolgreiche Persönlichkeiten des burgenländischen Sportgeschehens ihre Ehrungen entgegen. Die Wahl durch die Sportjournalisten erfolgte in den Hauptkategorien Sportler, Sportlerin, Team und Trainer. Dazu kommen Auszeichnungen für die Preisträger der „Wolfgang Mesko-Talente-Trophy“, die Aufsteiger des Jahres und der Sonderpreis des Landeshauptmanns.

Die seit 2000 verliehene „Wolfgang Mesko-Talente-Trophy“, die mit 1.500 Euro dotiert ist, ging heuer an den Tennisspieler Michael Frank vom ASKÖ TC Energie Burgenland AG. Bei der Publikumswahl zum Aufsteiger des Jahres setzte sich der ASKÖ-Sportler ebenfalls mit 14.600 Votings durch und durfte so gleich zwei Trophäen mit nach Hause nehmen. Völlig zu Recht! Der 16-Jährige machte kürzlich einen gewaltigen Sprung von rund 500 Plätzen in der ITF-Rangliste. Derzeit liegt Michael Frank auf Rang 802.

Martin Ivanschitz, ASKÖ Bgld.-Vizepräsidentin **Monika Kuster**, **Michael Frank**, ASKÖ Bgld.-Vizepräsidentin **Christa Prets**, **Ernst Wild**, ASKÖ Bgld.-Geschäftsführer **Andreas Ponic**.

Der burgenländische Landeshauptmann Hans Niessl erklärte das Jahr 2018 zum „**Jahr des Ehrenamts**“.

Andreas Ponic, **Robert Bambasek**, **Doris Prohaska**, LH **Hans Niessl**, **Christa Prets**, ASKÖ-Präsident **Christian Illedits**, **Elisabeth Habeler**, **Wolfgang Rebernig** (Sport- und Vereinsombudsmann) und **Christian Drobits** (v. l.).

Ehrenamt ehrt

Auch die ASKÖ Burgenland schließt sich dem Motto an und setzt mit gezielten Maßnahmen wichtige Akzente, die die Bedeutung und Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit hervorheben sollen. „Nur mit dem ehrenamtlichen Einsatz tausender Menschen im Sozialbereich, bei den Blaulichtorganisationen etc. und ganz besonders im Sport ist die Umsetzung vieler Aktivitäten überhaupt möglich. Umso wichtiger ist es, auf die Notwendigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit hinzuweisen und mit sichtbaren Zeichen ‚Danke‘ zu sagen“, so ASKÖ-LT-Präsident Christian Illedits. Unzählige ehrenamtliche Personen engagieren sich Woche für Woche, Jahr für Jahr im Sport, und auch in unserer ASKÖ-Familie leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag – und das in den meisten Fällen ganz bescheiden im Hintergrund.

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Christian Illedits
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic
Adresse: Ruster Straße 8,
7000 Eisenstadt
Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

ASKÖ BURGENLAND

BESTÄTIGUNG

Früchte werden geerntet

Der ÖSV erstellte nach den Sportwartetagungen und Analysesitzungen seine **Kader für die kommende Saison**.

Sehr erfreulich, dass insgesamt 15 Aktive aus Kärntner ASKÖ-Vereinen mit dabei sind. Eine bessere Bestätigung für die gute Arbeit der Vereine kann es wohl nicht geben. Besonders im Snowboard-Bereich sind die Kärntner Sportler tonangebend. Mit Anna Gasser, Sabine Schöffmann und Daniela Ulbing stellt Kärnten die drei einzigen Nationalkaderangehörigen im Bereich Snowboard Damen des ÖSV.

Anna Gasser

KADERZUGEHÖRIGKEIT IM DETAIL

SKI ALPIN

- **Nationalmannschaft:** Katharina Truppe (ESV St. Veit)

B-Kader: Pirmin Hacker (ASKÖ St. Veit-Klippitztörl)
C-Kader: Felix Hacker (ASKÖ St. Veit-Klippitztörl)

LANGLAUF

- **C-Kader:** Anna Juppe (ASKÖ Villach)

BIATHLON

- **C-Kader:** Magnus Oberhauser (ASKÖ Villach)

SNOWBOARD

- **Nationalmannschaft Damen:** Anna Gasser (SG Spittal), Sabine Schöffmann (ESV St. Veit), Daniela Ulbing (ASKÖ Kellys Landskron)

A-Kader: Jemina Juritz (ASKÖ Kellys Landskron), Ina Meschik (ASKÖ Kellys Landskron)
B-Kader: Arvid Auner (SC Eitweg), Aron Juritz (ASKÖ Kellys Landskron), Fabian Obmann (ESV St. Veit)
C-Kader: Jacob Meringer (SC Eitweg), Matthäus Pink (SC Eitweg)

Katharina Truppe

Daniela Ulbing

Sabine Schöffmann

Pirmin Hacker

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

GEPA (3)

NACHWUCHSTALENT

Ticket nach Györ

Clara Baudis (ATSV OMV Auersthal) warf mit dem Hammer neue persönliche Bestleistung und qualifizierte sich für die **U18-Europameisterschaft**.

Das Limit für die Leichtathletik U18-EM in Györ übertraf Clara mit ihrer neuen persönlichen Bestmarke 55,07 m gleich um 7 Zentimeter Anfang Mai. Im Juni verbesserte sie ihre Bestleistung dann noch zweimal – zuerst auf 55,15 m und dann auf 55,84 m. In der IAAF U18-Weltrangliste reihte sich die 17-Jährige um Platz 60 ein.

Nach den Anfängen in der Kindergruppe bei ihrem Vater Helmut Baudis (Foto, rechts) in Wien-Stadlau wurde bereits sehr früh Claras Wurftalent erkannt. Im Hammerwurf wird sie seit Jahren von Gottfried Gassenbauer, selbst mehrfacher Masters-Weltmeister (Foto, links), betreut und konnte 2016 sogar den österreichischen U16-Rekord auf 54,20 m verbessern. Eine langwierige Verletzung warf sie im letzten Jahr weit zurück, da sie über ein halbes Jahr gar kein Wurftraining absolvieren durfte. Heuer läuft es aber sehr gut für Clara. Bereits in der Hallensaison korrigierte sie ihre Kugelstoß-Bestleistung auf 13,36 m und bei ihren ersten Freiluft-Wettkämpfen schleuderte sie den Hammer gleich deutlich über 50 Meter. Die U18-EM in Györ findet von 5. bis 8. Juli 2018 statt. Wir wünschen Clara alles Gute!

Beim dritten Anlauf geschafft

Jasmin Strobl gewann in Wörgl ihren ersten Staatsmeistertitel in der **Sportaerobic**.

Die 21-Jährige von der Gymnastics Academy Stockerau setzte sich nach zwei 2. Plätzen in den Vorjahren (2017, 2016) beim dritten Anlauf durch: „Ich freue mich riesig, habe meinen Auftritt genossen und alles umgesetzt, was ich mir vorgenommen habe."

Unterstützung für Vereine

Das Landespräsidium beschloss Investitionssubventionen für folgende Sportvereine: SVg Pitten (€ 10.000,–), ESV MÖWE St. Valentin-Landschach (2.310,–), ESV D'Eisbären Grafenbach (1.860,–), SV Gloggnitz (1.760,–), Olympic Bogenclub Gloggnitz (1.200,–). Die Scheckübergabe erfolgte durch ASKÖ NÖ-Präsident Bgm. Rupert Dworak (5. v. l.), Landessekretär Kurt Ebruster sowie die Präsidiumsmitglieder Heinz Oberer und Monika Moser (v. r.).

BAUDIN, STEFAN BERGER/ÖFT

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau
Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

VOLLES RISIKO

Breitschädel holt Titel Nummer 17

Bei der Sprint-Staatsmeisterschaft im **MTB-Orienteering** kürte sich Tobias Breitschädel zum Staatsmeister.

Der 39-Jährige jubelte über eine weitere Medaille in seiner Sammlung.

Zum bereits zweiten Mal nach 2014 war die Schwarzenberg-Kaserne Austragungsort der MTB-Orienteering Staatsmeisterschaft über die Sprintdistanz. Der Henndorfer Tobias Breitschädel feierte im stark besetzten Rennen in 29:02 Minuten den Tagessieg auf der 13,5 km langen Elite-Strecke. Das Kasernengelände gilt in der Szene aufgrund der vorhandenen campusähnlichen Infrastruktur und der sehr hohen Fahrgeschwindigkeit als eines der anspruchsvollsten in Österreich. „Bei so einem Starterfeld hatte ich nur eine Chance: volles Risiko vom Start weg“, verriet der frischgebackene Staatsmeister im Ziel.

Insgesamt mussten beim ersten nationalen Saisonhöhepunkt in der Herren-Elite-Kategorie 34 Posten in vorgegebener Reihenfolge im Einzelstartmodus angefahren werden, die exakte Streckenführung ist den Athleten bis unmittelbar vor dem Start nicht bekannt. Der Henndorfer Sprint-Weltmeister 2012 blieb vor allem im orientierungstechnisch schwierigen Teil fehlerfrei und prolongierte seine Serie von nunmehr 23 Medaillen en suite bei MTB-O Staatsmeisterschaften. Mit seinem insgesamt 17. Staatsmeistertitel qualifizierte sich der KTM-Pilot auch vorzeitig für die Europameisterschaft.

Beste Stimmung herrschte in der ASKÖ-Pagode, hier mit Fit-Koordinator **Raimund Niedereder**, Landesgeschäftsführer **Jan Häuslmann** (v. l.) und den Kids vom Streetdance Center Salzburg.

ASKÖ-Vereine am LSO-Sporttag des Jahres

Bei perfektem Wetter fand im Rahmen des Salzburg Marathons der LSO-Sporttag 2018 statt. Mit dabei waren natürlich auch der ASKÖ-Landesverband und einige seiner Mitgliedsvereine. Die Floorballer der Salzburg Star Bulls stellten ihre Sportart auf der Showbühne vor, die Kids des Streetdance Centers Salzburg begeisterten die Zuschauer mit einer „coolen Show“. Die Schachspieler des ASK Salzburg und die Eishockeyspieler des EC Red Bull rundeten das Programm der ASKÖ-Mitgliedsvereine perfekt ab.

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

ABWECHSLUNG

Sport, Spiel und Spaß in den Ferienmonaten

Schiff ahoi! Oder doch einmal **tierische Abenteuer** erleben? Wie fühlt es sich an, eine ganze Woche lang Held zu sein?

Diese Themenschwerpunkte und mehr erwarten Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren diesen Sommer bei den ASKÖ-Ferien- und -Sportcamps. Spiel, Spaß und Kreativität stehen neben Freude an der Bewegung im Vordergrund. Ausflüge in die Natur, den Schlosspark Eggenberg, Sport und Spiele auf dem Sportplatz und im Turnsaal sowie Schwimmtage runden das Programm ab. Dabei werden die Betreuer stets von Hopsi Hopper, dem Fitness- und Gesundheitsfrosch, tatkräftig unterstützt.

Die Teilnehmer des Sportcamps tauchen in die spannende Welt des Sports ein. Verschiedene Themenschwerpunkte wie „Ballsport“ oder „Leichtathletik“ laden zum Ausprobieren ein und werden in Theorie und Praxis vermittelt. Und weil viel Bewegung hungrig macht, wird bei den ASKÖ-Feriencamps natürlich auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt!

Wer Lust auf eine Woche voller Action inklusive Übernachtung im JUFA Hotel Maria Lankowitz hat, der ist bei der „ASKÖ FIT Erlebniswoche“ von 29. Juli bis 3. August genau richtig. Egal ob Stand-up-Paddling, Schwimmen, eine Biketour oder eine Erlebniswanderung – unser Betreuerteam sorgt für jede Menge Abwechslung und Spaß!

Weitere Infos:
www.askoe-ferienbetreuung.at

ASKÖ
Ferien BETREUUNG
Spiel, Sport & Abenteuer

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schlossstraße 20, 8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

SCHULSPORT

Eat the Ball: Teilnehmerrekord und richtig starke Leistungen

Bei perfektem Football-Wetter auf der Haller Lend gab es nur Sieger bei der **6. Eat the Ball ASKÖ Schoolbowl Tirol**.

Die besten 24 von insgesamt 113 Klassen von Haiming bis Hopfgarten spielten sich den Tiroler Unterstufen-Schulmeister im Flag Football aus und zeigten den angereisten Fanklassen und Eltern, was sie in einem Schuljahr gelernt haben.

Würdige Landesmeister

In der Kategorie 1./2. Klasse Mädchen siegte die NMS Hopfgarten 2 souverän, die NMS Hötting-West wurde bei den 1./2. Klassen Knaben Landesmeister. Die Bewerbe der 3./4. Klassen waren fest in Händen der NMS Reichenau – sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben gewann sie mit 5-0 Siegen. Die 3./4. Klassen Knaben der NMS Reichenau vertraten somit Tirol bei der Bundesmeisterschaft in Innsbruck, wo sie den hervorragenden 2. Platz erreichten.

Organisator Daniel Dieplinger, Jugend- und Breitensportverantwortlicher des AFBÖ Andreas Pröller, Landesschulrat Wolfgang Oebelsberger und ASKÖ Tirol-Landesgeschäftsführerin Claudia Stern waren sich einig, dass es eine tolle Veranstaltung war. „Man hat wieder einmal gesehen, dass sich Flag Football prächtig entwickelt“, freute sich Stern.

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15, 6020 Innsbruck
Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

JUBILÄUM

40 Jahre am Ball

Der **Raiffeisen Volleyballclub Wolfurt** blickt 2018 auf 40 Jahre Bestehen mit vielen Höhen zurück.

Im Zuge der Olympischen Spiele von 1972 kam es in Vorarlberg zu einem Boom im Volleyballsport. Auch viele Lehrer begannen, Volleyball zu spielen. 1978 entstand aus einer dynamischen jungen Gruppe der Volleyballclub Wolfurt. In ganz Österreich wurde die Schülerliga Volleyball eingeführt und so konnten sich begeisterte Kinder und Jugendliche miteinander messen. Der Volleyballsport und der VC Wolfurt nahmen einen stetigen Aufschwung. Durch gute Nachwuchsarbeit stellten sich bald die Erfolge beim Verein ein und Mitte der Achtziger wurden die Damen österreichische Vizemeister. Dem folgte ein zweiter und dritter Rang bei den CSIT-Indoor-Weltmeisterschaften in Mexiko und Brasilien. In den 90er Jahren wurde Beachvolleyball immer populärer und die Wolfurter Damen erreichten bei mehreren CSIT-Weltmeisterschaften Top-Platzierungen im Beachvolleyball und 2010 den Weltmeistertitel in Tallinn.

Hotspot Ach

Der Verein gründete aus einem Sägemehlturnier die Wolfurttrophy, die 2018 zum 29. Mal durchgeführt wird. Spieler aus ganz Österreich kommen sehr gerne an den „Strand“ der Bregenzer Ach. Hier findet jeder seinen Meister/Trainer – Profis, Amateure und Kinder. Für die angehenden jungen „Profis“ gibt es ein vorgelagertes Trainingscamp und seit einigen Jahren am Samstag das ASKÖ Spiel- und Bewegungsfest. Dort begeistern die ortsansässigen Vereine mit Bewegungsstationen die Kids für „ihren“ Sport.

Wiederaufstieg

Nach der Saison 2015/2016 musste sich die erste Herrenmannschaft aus Personalgründen nach 20 Jahren leider aus der 2. Bundesliga verabschieden. Auf der Basis junger, starker Eigenbauspieler (U15-Staatsmeister 2015) und Routiniers schaffte das Team den sofortigen Wiederaufstieg im folgenden Jahr und sicherte den Klassenerhalt in der Relegation 2017/2018. Die ASKÖ Vorarlberg gratuliert dem Raiffeisen Volleyballclub Wolfurt zu diesen und allen zukünftigen Erfolgen und wünscht allen weiterhin so viel Leidenschaft beim Baggern und Schmettern.

ASKÖ LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz
Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

AUF ZU DEN TRAININGS

Sport.Platz Wien

Ab 20. August startet wieder das 10-tägige Sport- und Bewegungsangebot in Wien. Heuer neu sind die einzigartigen Showacts, welche vor den gemeinsamen Mitmachtrainings stattfinden. Der Solidaritäts-Sonnengruß am Freitag, 3. August, um 18 Uhr am Saarplatz, fungiert als Pre-Opening. Die Mitmachtrainings, die unter Anleitung professioneller Betreuer angeboten werden, sind für alle Menschen – ob groß oder klein, jung oder alt, trainiert oder untrainiert – offen.

Nähere Informationen unter www.sportplatzwien.at

TSC Schwarz Gold rückt an die Weltspitze

Bei der Europameisterschaft der Formationen Latein in Kalisz (POL) schrieb das A-Team des Tanzsportclubs Schwarz Gold erneut Erfolgsgeschichte. Das Team mit den beiden Trainern Simon Schmidt und Sheila (Nicole Scheel) zog ins Finale ein und streifte nur haarscharf am 4. Platz vorbei. Mit der Choreografie „Spirit of Life“ sicherte es sich auf internationalem Parkett den sensationellen 5. Platz. Damit konnte auch der 5. Platz von der WM 2017 europaweit bestätigt und der Abstand zur Spitze deutlich verringert werden.

Die zweite österreichische Formation, HSV Zwölfaxing, landete auf Platz 6, im internationalen Ranking belegte Österreich somit den 3. Platz hinter Russland und Deutschland.

ASKÖ WAT WIEN

Leitung Landesgeschäftsstelle:
Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien

Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Websites: www.askoewat.wien,
www.askoe-wien.at, www.wat.at

Medaillenregen für ÖISC Wien

Mit sensationellen Ergebnissen für die kleinen und großen Athleten des ÖISC Wien endeten die Österreichischen Meisterschaften und Staatsmeisterschaften im Inline Speedskating. Neben den drei Staatsmeistertiteln des derzeit erfolgreichsten Österreichers Jakob Ulreich aus der Wiener Donaustadt brachte die Mannschaft des ÖISC Wien 13 goldene, 11 silberne und 15 bronzene Medaillen nach Hause.

Kommentar von ASKÖ-Präsident Hermann Krist

Quo vadis, Sportland Österreich?

Es vergeht derzeit kaum eine Woche, in der nicht in irgendeinem Medium die Sportförderung in Österreich thematisiert wird. Grundsätzlich könnte das positiv sein – würde objektiv berichtet werden. Tatsächlich wird aber permanent, unverblümt und oft fern der Realität die Arbeit der zigtausenden ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionäre schlechtgeschrieben.

Immer wieder bekommen die Dachverbände neue Projektmaßnahmen zugeteilt, obwohl durch das Bundes-Sportförderungsgesetz schon genügend Zweckbindungen vorgeschrieben sind.

Wir, die Dachverbände, leisten nachweislich wertvolle und wichtige Grundlagenarbeit für Bewegung und Sport in Österreich und setzen uns flexibel für unsere Vereine ein. Wir bespielen und betreuen mit hochqualifizierten Mitarbeitern, Übungsleitern und Trainern Kindergärten, Volksschulen, Sportplätze, Sporthallen, Tagesheimstätten und Seniorenheime etc. Übrigens mit ausgezeichneten Rückmeldungen, mit vielen zufriedenen Menschen von Jung bis Alt, mit nachhaltiger Bestätigung durch externe Evaluierungen.

Und dennoch hört das Dachverbandsbashing nicht auf. Es gibt doch tatsächlich Menschen, die ernsthaft glauben, wenn den Dachverbänden Fördergeld weggenommen wird und diese Gelder zu den Sportlern (welchen?) umgeleitet werden, dann ist alles gut, dann regnet es Medaillen bei Sport-Großereignissen und wir sind dann eine echte Sportnation. Gleicher Grenzgang beim Thema „Prime-Sportarten": Wollen wir wirklich eine Zuspitzung und massiven Fördermitteleinsatz nur für einige wenige Sportarten, um Medaillen und Titel in populären Sportarten zu erreichen? Wie lange hält diese Kurzfrist-Euphorie an? Was bringt sie?

Die beste Basis für eine erfolgreiche Sportnation ist die Grundlagenarbeit. Das beginnt bei der Infrastruktur, bei den Trainern, bei der Ausbildung im Lehrer-Bereich, beim Schulsport und der qualitativen Begleitung unserer Jugend durch den Vereinssport.

Aktiv mitarbeiten

Dazu gehören aber ein klares Bekenntnis der politisch Verantwortlichen zur Förderung von Bewegung und Sport und ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit unseren Spitzensportlern auch nach der Karriere, und nicht nur Sonntagsreden und Fototermine bei Siegerehrungen.

Noch warten wir auf die zündenden Ideen und aktiven Handlungen seitens der neuen Sportverantwortlichen. Wir Dachverbände haben dem neuen Sportminister in einem persönlichen Gespräch und in Form eines Briefes mehrere Angebote gemacht und Hilfestellungen angeboten. Weil wir aktiv mitarbeiten und mitbestimmen wollen, weil wir seit Jahren Erfahrung und Expertise vorweisen können, weil wir die richtigen und motivierten Mitarbeiter haben, weil wir sogar in den kleinsten Zellen der Republik, nämlich den Gemeinden, präsent sind.

Wir erfüllen alle an uns gestellten und vorgegebenen Aufgaben mit bestem Wissen und Gewissen. Aber es ist völlig illusorisch zu erwarten, dass wir dies künftig nicht mehr abgegolten bekommen, sondern durch eigene Mittel abdecken müssen. Es kann nicht sein, dass wir selbstständig Sponsoren suchen müssen und dann auch noch penibel auflisten sollen, vom wem und wie viel genau wir bekommen haben.

Die ASKÖ ist keine Crowdfunding-Organisation oder Spendensammlungsagentur, wir sind ein unverzichtbarer Breitensportverband, mit breiten Bewegungs- und Sportangeboten, mit 126-jähriger Erfahrung, mit einem starken Selbstbewusstsein und einem festen Willen, sich nicht in irgendeine Sportecke drücken und zum Spielball politischer Strategien machen zu lassen.

Hermann Krist

PHOTO PLOHE

fit & gesund

DIE ROLLE DER ELTERN

Im Kindergarten und in der Volksschule lässt der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper die Kinder Bewegung und Sport positiv erleben. Gute Pädagogen tun das auch. Zu Hause beeinflussen die Eltern dann maßgeblich den sportlichen Lebensweg ihrer Sprösslinge. In der Mehrzahl wird dabei das Freizeitverhalten der Kinder von der Mutter begleitet. Während die soziale Unterstützung durch Wertschätzung und Lob den Kindern noch relativ leicht zu vermitteln ist, sind finanzielle und zeitliche Grenzen bei einem mehrmaligen Training pro Woche bald erreicht. Vor allem bei Alleinerziehenden! Wer bringt an einem Samstagvormittag Mädchen zum Fußball-Schnuppertraining? In der Praxis beobachtet: Es sind doppelt so viele Mamas wie Papas. Deswegen wäre es wichtig, möglichst in der Nähe des Wohnortes Bewegungs- und Sportangebote für alle vorzufinden. Damit würde auch die sportliche Nachwuchsarbeit in der Familie beiden Elternteilen leichter fallen. Ein Wunschtraum – oder?

Auf Bettina Straub kann man sich verlassen. Bettina ist Expertin mit langjähriger Erfahrung, motiviert und engagiert, spricht direkt aus, was sie denkt. Sie ist da, wenn man sie braucht, setzt um, was vorher be- und versprochen wurde. Beispiel: Während die herumstehenden Männer noch g'scheit reden, wird von ihr noch schnell ein Transparent knapp vor Veranstaltungsbeginn platziert. Als ausgebildeter Bewegungscoach unterstützt sie Anna Patsios bei der Aktion „Mädchen am Ball". Die Bewegungsstation betreut sie souverän und einfühlsam. Tochter und Freundin machen auch beim Mädchen-Fußball mit, weil Mama Straub Erfahrung, Verständnis und das Taxi für beide Kinder bereitstellt. Ein Vorbild wie im Bilderbuch. Danke!

PAUL PEINHAUPT, *FIT-KOORDINATOR IM LANDESVERBAND ASKÖ WAT WIEN*

„Fit – Komm mit! Egal ob groß, klein, alt oder jung, wir bewegen alle Wienerinnen und Wiener."

Bundesministerium fü Öffentlichen Dienst und Sport
AUSTRIAN SPORTS Bundes-Sport GmbH

Katja Schmidt und ihr Drassburger-Team.

Mädchen am Ball

48 Mädchen in sechs Mädchen-Fußball-Teams spielten vor voller Tribüne ihr Sommerturnier auf der Sportanlage des ASV Drassburg.

Vorbereitet wurde der starke Abschluss seit November des Vorjahres von Anna Patsios und Bewegungscoaches im Rahmen eines Pilotmodells der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit im Burgenland.

Anna Patsios hatte den Plan – **Marcel Wölfer, Markus Karner und Bettina Straub** (nicht am Foto) unterstützten sie famos!

Zukunftsprojekt Mädchen-Fußball

Trotz gewisser Skepsis zu Beginn: Mädchen im Volksschulalter das Fußballspielen näherzubringen ist leichter, als man glaubt, wenn man weiß, wie es geht. Vor allem braucht man dafür das richtige Gefühl. Anna Patsios, die ASKÖ-Projektbetreuerin, besuchte dazu 17 burgenländische Volksschulen und 92 Schulklassen. 637 Mädchen schnupperten Fußball unter ihrer Anleitung mindestens dreimal in der Turnstunde von November 2017 bis Mai 2018. So kamen 287 von Anna Patsios begleitete Bewegungseinheiten zustande. Bei Schnuppertrainings außerhalb der Schule nahmen 75 Mädchen teil. Mädchenfußball-Teams etablierten sich in den ASKÖ-Vereinen ASV Drassburg mit 30 Spielerinnen; beim ASV Neufeld sind es 20 Mädchen. Weitere Teams stammen aus der Volksschule Markt St. Martin, im Entstehen ist ein Team beim Sportunion Verein UFC St. Georgen. Nun ist zu hoffen, dass das vom Sportministerium geförderte Projekt weiterläuft, denn das Modell hätte Zukunft. Der ÖFB als Initiator des Projekts würde eine Fortsetzung auch begrüßen.

Die wichtigsten Erkenntnisse

Die Begeisterung der Mädchen war unerwartet hoch.

- Mädchenfußball ist ehrlich und offen für alle. Beispiel: Die Turnierzweiten wurden zusammengelost und kannten sich vor dem Spiel nicht.
- Es gibt schnelle Erfolgserlebnisse, die Fortschritte sind rasch sichtbar,

Flink am Ball – es kommt nicht auf die Körpergröße an ...

jedes Mädchen kann das Spiel entscheiden.

- Die Freude steht im Vordergrund.
- Die Bewegungscoaches in den Volksschulen waren eine wichtige Hilfe vor Ort.
- Persönliches Engagement wie jenes von ASKÖ-Burgenland-Präsident Christian Illedits trägt entscheidend zur landesweiten Bewusstseinsbildung bei und ist Türöffner.
- Die Pädagogen, Eltern und Vereine mit ihrem Trainer-Potenzial müssen „mitspielen".

Anna Patsios – Coach mit Herz

Die 26-jährige Wienerin spielte selbst 12 Jahre (von 12 bis 24 Jahre) bei USC Landhaus, absolvierte die Kindertrainerausbildung beim ÖFB, trainierte die U7 von Rapid, studiert derzeit an der FH Wiener Neustadt Trainingswissenschaften und Sportmanagement und startet ab Herbst mit der Jugendtrainerausbildung beim ÖFB. Sie wurde vom ÖFB für die Projektbetreuung empfohlen.

„Ich will vermitteln, dass die Mädchen erfolgreich sein können – auch wenn sie gerade erst anfangen mit dem Fußballspielen. Es geht darum, den Sport lieben zu lernen, und nicht um Konkurrenz und Sieg. Natürlich freut sich jeder, wenn er gewinnt, aber das ist bei Weitem nicht alles.

Beim Sommerturnier haben alle gewonnen, weil alle bis zum Schluss mit Spaß dabei waren.

Mein persönliches Ziel ist es, nicht nur ein Strohfeuer zu entfachen, sondern dass die Mädchen auch dabei bleiben und man längerfristig denkt."

„Ich komme selbst aus dem Bereich, wo engagierte Trainerinnen sich um uns gekümmert haben. Dadurch konnten wir auch ein Mädchen-Team gründen. Aus dieser Erfahrung nehme ich jetzt meine Motivation, den Mädchen-Nachwuchs zu fördern. Aus Spielerinnen sollen Trainerinnen werden."

Dank den Bewegungscoaches

In den Volksschulen und beim Sommerturnier gebührt den ASKÖ-KollegInnen Bettina Straub, Markus Karner, Marcel Wölfer, Thomas Mandl, Bernd Eibler, Marko Amminger, Lukas Mössner, Evelyn Wilfing (SPORTUNION) und Eva Pauschenwein (ASVÖ) Dank.

Alexandra Unterstetter, Dieter Berger und das Team vom ASV Neufeld.

Die Spielerinnen waren mit Fairness und Freude dabei.

Experten beraten über Bewegung bei Kindern

Drei Tage im Mai standen ganz im Zeichen der **Bewegung für Kinder**.

Im Rahmen des „Activity Square Europe"-Projektes, finanziert über das „Erasmus+ Sport"-Programm der EU, fand ein Abschlussforum in Budapest statt.

„Kinder gesund bewegen" und Hopsi Hopper sind Teil dieses geförderten Erasmus-Programms der EU. Der Fokus lag auf der Wahrnehmung der enormen Bedeutung der Bewegung für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder sowie dem Austausch zwischen den Partnern der neun Nationen.

Ziel des Projektes war die Initiierung einer Informationsdrehscheibe zum europaweiten Austausch von Experten im Bereich Kinderbewegung.

Den Ergebnisbericht der Besuche vor Ort und der durchgeführten Pilotprojekte gibt es online.

Wichtige Erkenntnisse

Auf der Website zum Projekt, www.school-sport-cooperation.eu, findet man in Kürze die Preisträger des Vereins und Studenten Awards und Tipps für die Initiierung von Schule-Sportvereins-Kooperationen.

Eine verbesserte länderübergreifende Kommunikation und Vernetzung von einzelnen, nationalen Initiativen und Organisationen, die Implementierung von Pilotprojekten und die Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich werden angestrebt.

Mal ehrlich, hast du dich heute schon bewegt? Mach mit bei unserer Initiative „50 Tage Bewegung“. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“ kannst du schon mit 150 Minuten Bewegung pro Woche deiner Gesundheit etwas Gutes tun.

Die Gemeinden und Sportvereine in deiner Nähe haben für dich die passenden Angebote. Schau vorbei unter: www.gemeinsambewegen.at

50 TAGE BEWEGUNG

www.gemeinsambewegen.at

GEMEINSAM FIT. BEWEG DICH MIT!

MITMACHEN UND GEWINNEN: 07.09. - 26.10.

MACH MIT & GEWINN TOLLE PREISE!

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gesundheit Österreich GmbH
Fonds Gesundes Österreich
Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport
AUSTRIAN SPORTS Bundes-Sport GmbH
VAVÖ
ASKÖ
ASVÖ
SPORTUNION

Vom 19. bis 21. Oktober 2018 veranstalten die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den **12. Fit Sport Austria-Kongress** für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen in Saalfelden. Diese Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an Themen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule. In praxisorientierten Arbeitskreisen werden vielfältige Anregungen zum freudvollen und gesundheitsförderlichen Bewegen und Sporttreiben geboten sowie der Austausch mit Fachleuten und KollegInnen ermöglicht.

Anmeldungen unter **www.fitsport-austria.at**. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66.

Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport
AUSTRIAN SPORTS Bundes-Sport GmbH

Der Kongress wird durch Mittel aus der Bundes-Sportförderung des Bundesministeriums für Öffentlichen Dienst und Sport und der Bundes-Sport GmbH unterstützt.

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.

ASKÖ
ASVÖ
SPORTUNION

Das ASKÖ-Netzwerk mit **Thomas Kissler, Mathias Binder, Sylvia Laukes, Guido Wallner, Gerlinde Gerlich-Bachhofner, Anita Rackaseder, Petra Höllhuemer, Christa Prets, Michael Kremer, Katrin Röttig, Ulrike Faber, Christina Zwick, Paul Peinhaupt, Barbara Fastner, Tina Lang** und **Günter Schagerl** (v. l.).

Für Respekt und Sicherheit im Sport

Die ASKÖ als größter Dachverband beschäftigt sich seit langem intensiv mit diesem Thema.

Das Motto lautet „Hinschauen, aktiv werden und die eigene Handlungsfähigkeit stärken, um damit sexualisierten Übergriffen vorzubeugen und diese aktiv zu bekämpfen.“
Ziel aller Bemühungen ist es, eine Kultur der Aufmerksamkeit in der ASKÖ und allen Mitgliedsvereinen sowie bei Trainern zu entwickeln.

Ein Netzwerk entsteht

Die BSO hat als erste Maßnahme vorgeschlagen, Workshops und Schulungen durchzuführen. Die ASKÖ hat sich angeschlossen und eine interne Schulung zum Thema „Respekt und Sicherheit – gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ mit Margit Straka und Barbara Kolb als Referentinnen durchgeführt. Elf Personen aus den Landesverbänden haben daran teilgenommen und stehen nun als Ansprech-, Vertrauenspersonen, Multiplikatoren und Referenten zu dieser Thematik zur Verfügung (Kontaktliste auf der ASKÖ-Homepage bzw. unter https://tinyurl.com/y7sogkpr).

Vermittlerin mit Erfahrung

Um das Netzwerk weiter auszubauen und zu stärken, fand beim Bildungs-Meeting der ASKÖ in Linz, mit Christa Prets als Referentin, ein reger Gedankenaustausch statt. Christa Prets setzt sich als ASKÖ-Präsidiumsmitglied seit vielen Jahren für Genderfragen, Respekt und Sicherheit im Sport ein. Als Vorsitzende von „100 % Sport“ steht sie uns auch als Ansprechpartnerin und Vermittlerin mit ihrer Erfahrung bei diesem Thema zur Seite (www.100sport.at).
Kontakt bei Fragen:
ASKÖ-Bundesorganisation: Sylvia Laukes, sylvia.laukes@askoe.at oder „100 % Sport“: office@100sport.at

ASKÖ-interne Multiplikatoren-Schulung in Wien.

Mehr Bewegung ist gefragt!

Von „Allerlei Spielerei“ bis „Yoga für Kinder“

Der **3. „Kinder gesund bewegen“-Kongress** ging in Wiener Neustadt über die Bühne und war ein voller Erfolg.

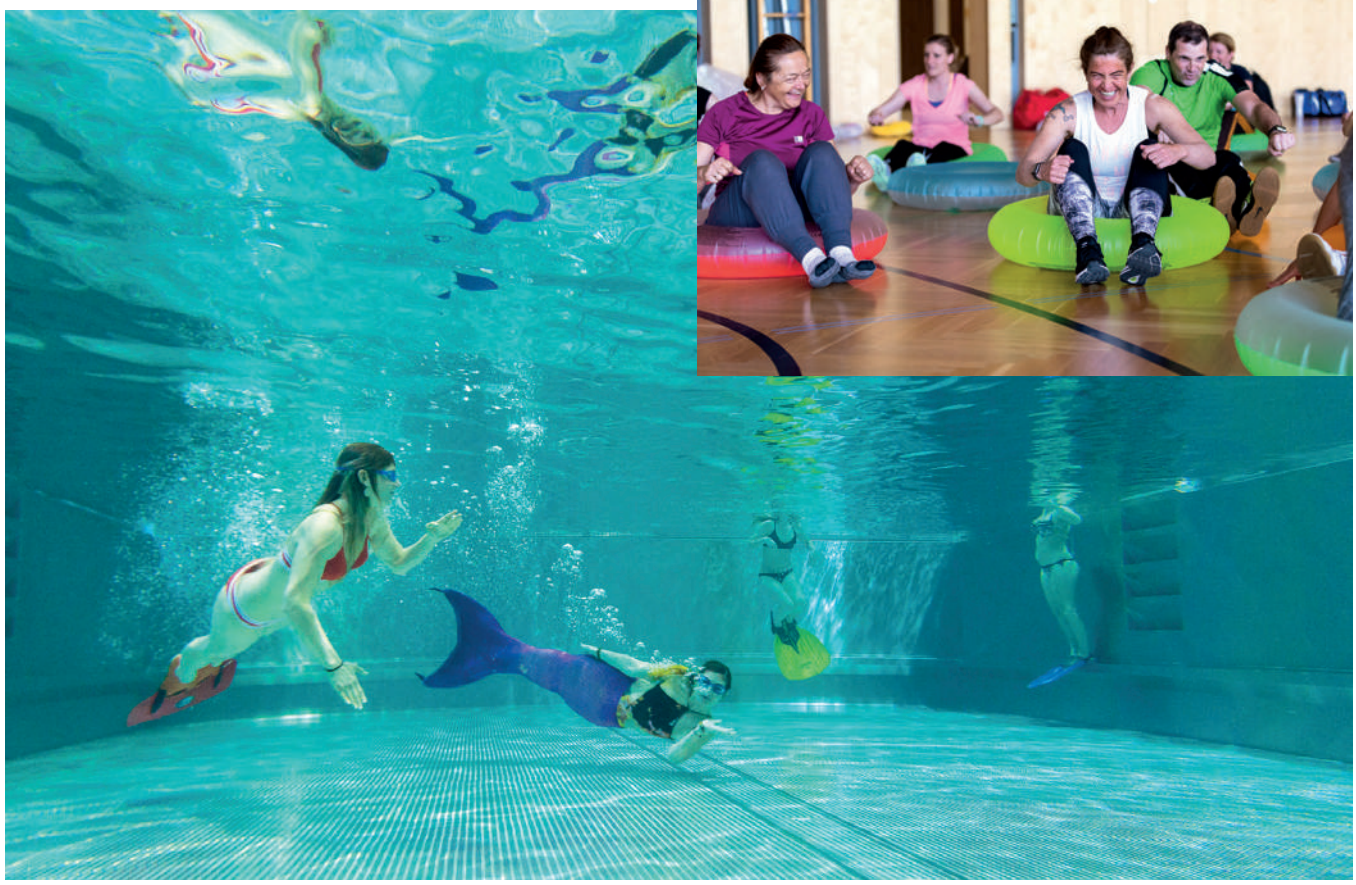
An die 300 Teilnehmer genossen bei herrlichem Wetter die 62 Arbeitskreise der 31 Fachreferenten. Themen wie Gewandtheit, Zirkusspiele, Kin-Ball, Tamburello oder Mermaid-Schwimmen waren beliebte Inhalte. Vor allem Workshops, die sich speziell mit der direkten Förderung des Lernens auseinandersetzen, wie Body Brain, Kort.X, Vital4Brain oder die Förderung der kognitiven Fähigkeiten im Kindergarten, waren gut besucht. Mit dem Arbeitskreis „Prävention sexualisierter Gewalt“ im Sport wurde auch ein ganz sensibles Thema behandelt.

Mehr Bewegung

Abgerundet wurde diese Fortbildungsveranstaltung durch das Hauptreferat von Dr. Marco Freiherr von Münchhausen, der den Teilnehmern sehr prägnant die Macht der Bilder fürs Lernen vor Augen führte. Sein wichtigster Tipp, um mehr Bewegung ins eigene Leben zu bringen ist: Nur keine Ausnahme beim Vorhaben, sich mehr zu bewegen, zulassen!

Vorschau

Die nächste Veranstaltung dieser Art ist der „Fit Sport Austria“-Kongress, der von 19. bis 21. Oktober 2018 in Saalfelden stattfindet. Die Anmeldung läuft bereits seit Ende Juni. Weitere Infos unter www.fitsportaustria.at



HARALD TAUDERER

Viele Impulse bei den Fitness-Tagen

Die **viertägigen ASKÖ-Fitness-Tage 2018** in Maria Alm starteten mit der Einstandswanderung zur Eggeralm.

Von Sylvia Laukes

Trotz zahlreicher dunkler Wolken ließ sich niemand davon abhalten mitzugehen, motiviert durch den beginnenden Regen beim Zurückgehen wurde die Schrittgeschwindigkeit jedoch deutlich beschleunigt. Am Abend fanden daher die gruppendynamischen Kennenlern-Spiele in der Turnhalle statt.

Viele Bewegungsformen

In den folgenden zwei Tagen wurden vom ASKÖ-Team (Katrin, Melanie und Peter) viele Impulse zu „Drumsticks", „Mobilität und Stabilität im Schultergelenk", „Stretch your Limits", „Ganzkörperkräftigung", „Linedance" und „Hoch-Intensitäts-Intervalltraining (HIIT)" vermittelt. Zur Wahl standen aber auch kurze und längere Wanderungen sowie die Teilnahme an einer Lauf- und Nordic Walking-Gruppe.

In einer Mittagspause bat ich Werner (bereits zum 22. Mal dabei) und Doris (zum 1. Mal) zu einem kurzen Interview:

Wie seid ihr zum Sport gekommen?

Werner: Mit 12 Jahren haben mich Freunde zum Badminton-Verein mitgenommen, es hat Spaß gemacht und ich bin dabei geblieben. Später habe ich über die Naturfreunde Gymnastikgruppen übernommen, 1992 die Ausbildung zum Langsam-Lauf-Treff-Leiter gemacht und bin so über Günter (Anm.: Schagerl) zu den Fitness-Tagen gekommen.

Doris: Ich habe in der Schule mit Volleyball begonnen und mich später gemeinsam mit einer Freundin intensiv mit Aerobic auseinandergesetzt. Das erste Mal stand ich bei einer Veranstaltung zum Präsentieren in der ersten Reihe und habe daraufhin mit diversen Ausbildungen begonnen und leite seit nunmehr 15 Jahren selbstständig Gruppen.

Welche Ansprüche stellt ihr an euch als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter?

Werner: Ständig auf dem Laufenden bleiben, damit ich in der Halle auch Neues einbringen und so Teilnehmer motivieren kann.

Werner und **Doris** (links) standen Rede und Antwort.

Abwechslungsreiches Programm bei den Fitness-Tagen.

Doris: Als Aerobic-Trainerin sind für mich Präzision und Genauigkeit besonders wichtig. Langsamer Aufbau und Festigung der Basistechnik sowie höchstmögliche Motivation der Teilnehmer. Dann passen die Schritte mit dem Takt überein und allen macht es Spaß, dabei zu sein.

Welche Empfehlung möchtet ihr gerne an Menschen, die noch wenig sportliche Erfahrungen haben, weitergeben?

Werner und **Doris** (im Einklang): Probier' es aus! Beweg' dich und du wirst sehen, dass du dich nachher besser fühlst.

Ich danke euch für das Gespräch. Danke auch an Katrin, Melanie und Peter für ihren Einsatz und ihre Flexibilität beim Programmablauf und allen Teilnehmern, die mit ihrer Freude und Energie der Motor für die Fitness-Tage sind.

Das Team der Naturfreunde bei herrlichem Wetter beim Auftakt der„Sicherheitstage am E-Bike“ in Ludersdorf.

Vorsitzender-Stv. Naturfreunde Österreich **Jürgen Dumpelnik** (r.), Naturfreunde-Presseverantwortlicher **Hannes Huber** (l.) mit Präsident ARBÖ Steiermark **Klaus Eichberger** und Landesdirektor der Wr. Städtischen **Gerald Krainer**.

Besucher konnten einen Hindernisparcours absolvieren.

E-Biken ist nicht mit Fahrradfahren zu vergleichen

Doch für wenig trainierte Biker sind schwierige oder besonders steile Strecken nur mit Motor-Unterstützung zu bewältigen. Dieser Motor-Antrieb kann ein Riesenvorteil sein, weil deshalb endlich wieder Strecken zurückgelegt werden können, die ohne Unterstützung nicht möglich waren. Auch deshalb hat sich E-Biken in den vergangenen Jahren zu einer populären Alternative zum herkömmlichen Radfahren entwickelt – E-Bikes boomen in ganz Österreich.

Sie stehen für Umweltfreundlichkeit und bequemes Radeln, für die Naturfreunde Österreich steht jedoch auch die Sicherheit im Mittelpunkt. Sie veranstalten daher die österreichweit ersten Sicherheitstage für E-Biker. E-Biken bietet auch älteren oder beeinträchtigten Personen neue Möglichkeiten. Höhere Geschwindigkeiten als bei normalen Rädern, verlängerte Bremswege und eine ungewohnte Fahrdynamik führen allerdings zu steigenden Unfallzahlen: Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit verunglückten im Jahr 2016 rund 3.700 E-Biker so schwer, dass sie medizinisch versorgt werden mussten.

Virtual-Reality-Brille am E-Bike-Simulator

Im Rahmen der Sicherheitsaktion bieten die Naturfreunde nun österreichweit kostenlose E-Bike-Trainings an. In Kooperation mit Experten entwickelten die Naturfreunde-Experten eine Plattform, mit der man E-Bike-Fahrten simulieren kann. Bei dem System, das Besucher im Zuge der Sicherheitstage testen können, lässt sich die Plattformneigung verstellen, wodurch die Bremswege bewusst gemacht und trainiert werden können. Zusätzlich dazu sorgt eine Virtual-Reality-Brille für eine authentische und einzigartige Erfahrung. Alle Teilnehmer werden von Experten aus der Branche betreut und beraten. Die Erfahrung, mit VR-Brille und Simulator in eine virtuelle Welt einzutauchen und die Kräfte des E-Bikes zu spüren, war für die Besucher der bisherigen Sicherheitstage spektakulär. Sie waren begeistert von der Möglichkeit, am Simulator von einem Fahrrad-Experten mit Anweisungen begleitet zu werden.

Die aktuelle Wetterlage und die Urlaubszeit laden naturgemäß zum Radfahren ein.

NATURFREUNDE „SICHERHEITSTAGE AM E-BIKE“

- **Sicherheitstag Vorarlberg**
  September 2018
- **Sicherheitstag Salzburg**
  25. September 2018
  Salzburg
- **Sicherheitstag Wien**
  30. September 2018
  Höllensteinhaus

Weitere Infos im Internet unter:
sicherheitstage.naturfreunde.at

Programm im Rahmen der Sicherheitstage

Eines der größten Probleme ist die hohe Geschwindigkeit. Viele E-Bike-Fahrer konnten zuvor mit ihrem Fahrrad nur Geschwindigkeiten von bis zu 15 km/h erreichen – mit einem E-Bike sind jedoch bis zu 25 km/h möglich. Das bedeutet eine Verdopplung des Bremsweges.

Naturfreunde-Bundesgeschäftsführer Günter Abraham: „Im Zuge der ‚Naturfreunde Sicherheitstage am E-Bike‘ können Besucher durch gezieltes Training mit Experten und mit der Erfahrung am Simulator ein gutes Gefühl für Geschwindigkeit und Kurvenlage entwickeln. Wir freuen uns, in Kooperation mit ARBÖ, KTM und der Wiener Städtischen eine ideale Kombination von Radsport-Kompetenz und Sicherheit anbieten zu können.“

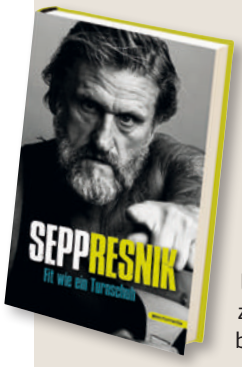
„E-Biken ist nicht mit Fahrradfahren zu vergleichen, sondern eine eigene Sport-Kategorie. Ein E-Bike hat durch Motor, Gewicht und Akku einen anderen Schwerpunkt als ein Fahrrad. Ein weiterer wesentlicher Unterschied ist die Anfahrt, die bei verschiedenen Elektro- und Geschwindigkeitsstufen möglich ist. Hier kann es unerfahrenen E-Bikern leicht passieren, dass sie gleich beim Anfahren nach hinten/seitwärts kippen und vom E-Bike fallen“, erklärt Peter Gebetsberger, Naturfreunde-Experte für Radsport.

service

BUCHTIPP

GEIST UND KÖRPER OPTIMAL STÄRKEN

Als einstiger Triathlon-Pionier und jahrzehntelanger Extremsportler hat Sepp Resnik, dem keine Herausforderung zu groß, keine Belastung zu schwer, kein Weg zu weit, kein Hindernis zu hoch, kein Graben zu tief, kein Wasser zu kalt, keine Gefahr zu bedrohlich war und der für seine unkonventionellen Methoden berühmt bis berüchtigt war, nun die ultimative Fitness-Fibel zusammengestellt. Das Motto lautet: Was nicht nur, aber vor allem mit unserem Tenniskometen Dominic Thiem in kürzester Zeit gelungen ist, das können auf Ebene der Normalverbraucher alle über kurz oder lang ebenfalls schaffen. Vorausgesetzt, sie sind ehrlich zu sich und zu ihrem Körper, der unser größtes Kapital ist. Die Resnik-Praxis dient als Ratgeber, wie man mit dem Körper auch den Geist so stärkt, dass er es mit gesteigertem Selbstbewusstsein, besserer Lebensqualität und größerer Leistungsfähigkeit zurückzahlt. Also frei nach Karl Farkas in abgewandelter Form: Lesen S' das und Sie werden sich wundern, wie natürlich einfach die Mittel zum guten Zweck und besten Check sind.



Sepp Resnik
- Fit wie ein Turnschuh
  160 Seiten | Hardcover | 14,5 x 22 cm
  WG: 971 Sportlerbiografie
  ISBN 978-3-903113-42-8
  € 22,–

Die Macht der Willensstärke

Thomas Haller lebt von Geburt an mit spastischer Diplegie. Dennoch ist er erfolgreicher Unternehmer und fünffacher Teilnehmer an Paralympischen Spielen. Nun gibt Thomas Haller den Lesern unkonventionelle Denkanstöße für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben. In kurzweiligen Erzählungen schildert er aus seinem Leben, wie er trotz körperlicher Beeinträchtigung einen erfolgreichen Weg in seinem Leben mit Ausdauer und Disziplin geht.

„Die Macht der Willensstärke" von Thomas Haller kann zum Preis von € 14,90 unter willensstaerke@hallerpromotion.com bestellt werden.

Mit € 1,– pro verkauftem Buch unterstützt der Autor das Österreichische Paralympische Committee.

DR. KURT EINZINGER, DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER DER ASKÖ

„Heute werden immer mehr Daten über uns gespeichert und verarbeitet. Daher ist das Recht auf Schutz unserer Daten so wichtig geworden."

DSGVO für Vereine

Einwilligung oder Vertragserfüllung – was ist sinnvoll, was ist notwendig?

Mi25.5.2018 ist in Österreich die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gemeinsam mit einer Novelle zum Datenschutzgesetz (DSG 2018) in Kraft getreten. Im Vorfeld gab es hitzige Diskussionen über erforderliche Einwilligungen, Widerrufe, Löschungsbegehren. Der Autor wird diese kurz beleuchten, erklären und möchte allenfalls bestehende Ängste nehmen.

Unter Verarbeitung von personenbezogenen Daten versteht man die Erhebung, Erfassung, Organisation, Speicherung, Abfragen, Verwendung sowie die Offenlegung an Dritte durch Übermittlung oder Weitergabe (Art 4 Z 2 DSGVO).

Unter Verantwortlichen ist derjene zu verstehen, der über Zweck und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten entscheidet (Art 4 Z 7 DSGVO). Dies ist bei einem Verein immer der Verein.

Unter Einwilligung versteht man die freiwillige für einen bestimmten Fall abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, der Verarbeitung seiner Daten als Betroffener zuzustimmen (Art 4 Z 11 DSGVO). Diese kann aber jederzeit widerrufen werden, womit die Datenverarbeitung danach nicht mehr zulässig wäre .

Allerdings kennt die DSGVO in Art 6 mehrere Rechtmäßigkeitsgründe für die Datenverarbeitung. Einer davon ist die Einwilligung des Betroffenen, ein anderer ist die Vertragserfüllung (worunter auch die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen fällt). Weitere Rechtmäßigkeitsgründe, welche für einen Verein von Bedeutung sein könnten, wären bspw die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, die dem Verantwortlichen obliegen (bspw Rechnungslegungspflichten, Sozialversicherungsabrechnungs-, Förderabrechnungs-/Dokumentationspflichten) oder das berechtigte Interesse des Verantwortlichen zur Verarbeitung (bspw zur Kundenbetreuung/-optimierung, Direktwerbung).

Gesonderte Einwilligungen

Die Statuten eines Vereins sind grundsätzlich die vertragliche Vereinbarung zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern bzw zwischen den Mitgliedern untereinander.

Damit hat der Verein den Vorteil, dass er für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten seiner Mitglieder grundsätzlich nicht deren gesonderte Einwilligung benötigt, sondern diese aufgrund der bestehenden Vertragserfüllung(spflicht) verarbeiten darf.

Eine gesonderte Einwilligung des Vereinsmitglieds kann aber unter bestimmten Umständen für die Zulässigkeit der Verarbeitung besonderer

AUFGABEN/MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DER EINHALTUNG DSGVO (CHECKLISTE)

1. Erhebung/Evaluierung der derzeitigen Datenverarbeitung (insbesondere Zugang zu den und Übermittlung der Daten sowie sind alle Daten erforderlich (Zweckbindung/Datenminimierungspflicht)
2. Erstellung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (unter Berücksichtigung der Grundsätze der Rechtmäßigkeit)
3. Erstellung allfälliger Einwilligungserklärungen und Informationstexte der/für die Betroffenen samt Erstellung Maßnahmenkatalog zur Sicherstellung der Wahrung der Betroffenenrechte (Auskunft, Löschung, Widerruf, Berichtigung) und Übermittlung an Betroffene
4. Erstellung von Geheimhaltungs- und Datenschutzerklärungen für Mitarbeiter/Ehrenamtliche
5. Erstellung/Überprüfung bestehender Verträge mit allen Personen/Unternehmen, die Daten für Sie verarbeiten (Auftragsverarbeiterverträge)
6 Internet/websites
7. Schulung Mitarbeiter/Ehrenamtliche, allenfalls Erstellen eigener interner Datenschutzrichtlinien/Regeln
8. Prüfung der Verarbeitungen auf Sicherheit/Einhaltung Grundsätze DSGVO (samt allfälliger Anpassungen, vor allem Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen)

DER FOTOGRAF.AT KLAUS TITZER, ISTOCK BY GETTY IMAGES (2)

Kategorien personenbezogener Daten (ehemals sensible Daten) erforderlich sein (Art 9 DSGVO), da deren Verarbeitung grundsätzlich nicht zulässig ist. Für den Verein käme diesbezüglich am ehesten die als solche angesehenen Gesundheitsdaten in Betracht.

Für Sportvereine gleichfalls bei internationaler Versendung nicht unbeachtlich, könnten die Bestimmungen der DSGVO iZm Übermittlung personenbezogener Daten in ein EU-Drittland sein (bspw Entsendung zu einem im EU-Ausland stattfindenden Wettkampf). Nach Art 44ff DSGVO ist eine solche Datenübermittlung nur zulässig, wenn es für das betreffende Land einen Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission gibt (bspw Schweiz, Kanada), der Empfänger sich geeigneten Garantien unterworfen hat (bspw EU-US-Privacy shield) oder der Empfänger unverändert die EU-Standardvertragsklauseln unterfertigt hat. Liegt keiner diese Maßnahmen vor, ist eine Übermittlung grundsätzlich nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Betroffenen in dessen Kenntnis, dass keine derartigen Maßnahmen vorliegen, zulässig, sofern nicht die Erfüllung eines zwischen den Betroffenen und dem Verantwortlichen bestehenden Vertrages die Datenübermittlung erfordert.

Ungeachtet dessen hat aber der Verein die Verpflichtung, alle Personen, deren Daten er verarbeitet über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten nach Art 13ff DSGVO zu informieren. Diese Informationspflicht besteht grundsätzlich unabhängig davon, ob die Datenvereinbarung aufgrund einer Einwilligung oder Vertragserfüllung erfolgt ist. In diesem Zusammenhang hat der Verein mitzuteilen, wer Verantwortlicher ist, ob es einen Datenschutzbeauftragten gibt, Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung, Empfänger/Empfängerkreise der Daten, ob eine Übermittlung in ein EU-Drittland geplant ist, die Dauer der Speicherung, das Recht des Betroffenen auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Widerruf, Einschränkung der Datenverarbeitung, Datenübertragung und Beschwerde an Aufsichtsbehörde (Datenschutzbehörde www.dsb.gv.at), sowie ob die Bereitstellung der Daten erforderlich ist und die Folgen einer allfälligen Nichtbereitstellung sowie ob es automatisierte Entscheidungsfindungen gibt.

Verarbeitung von Ergebnissenl

Letztlich hat der Verein alle Personen, Letztlich hat der Verein alle Personen, die im Verein personenbezogene Daten verarbeiten, zum Datenschutz, sohin zur Abgabe einer Datengeheimniserklärung (und zwar auch über das Ende seiner Tätigkeit für den Verein hinaus) zu verpflichten bzw über Datenschutz zu belehren. Darunter fallen nicht nur hauptamtliche Mitarbeiter, sondern auch Ehrenamtliche bzw. Trainer. Trainer, die über die PRAE abgerechnet werden, gelten grundsätzlich als Dienstnehmer (andernfalls eine PRAE-Abrechnung nicht zulässig ist).

Hinsichtlich Ergebnislisten und deren Veröffentlichung samt Namensnennung (=Ergebnismanagement) ist festzuhalten, dass deren Verarbeitung, vor allem die Speicherung und Veröffentlichung nach Ansicht der BSO aus im öffentlichen Interesse liegenden Archivzwecken und im berechtigte Interessen des Verantwortlichen, insbesondere zur Dokumentation und Bewerbung seiner Leistungen bzw. seiner Historie, zulässig ist, soweit diese für die Teilnahme und Leistungserfassung bzw. Ergebnismanagement im Zusammenhang mit der Anmeldung oder Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen erforderlich sind/waren.

Der Datenschutzbeauftragte (Art 37ff DSGVO) soll bei datenschutzrechtlichen Fragen beraten und unterstützen. Die Haftung bei Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen bleibt aber beim Verantwortlichen. Die ASKÖ Bundesorganisation hat einen Datenschutzbeauftragten benannt (www.datenschutz@askoe.at), an den sich neben der Bundesorganisation auch Landesorganisationen und Mitgliedsvereine, über ihre Landesorganisationen, wenden können.

Gernot Schaar gibt hilfreiche Infos zu Haftungsfragen im Verein.

Auf www.askoe.at sowie www.bso.at sind Muster von datenschutzrechtlichen Vereinbarung/Erklärungen veröffentlicht.

Gernot Schaar, Rechtsanwalt
www.schaar-wien.com

„Inspiration für viele Menschen“

Österreichisches Paralympisches Committee

Große Augen gab es beim Paralympic Team Austria im Spiegelsaal der Wiener Hofburg, als die Delegation des Österreichischen Paralympischen Committees in atemberaubendem Ambiente von Bundespräsident Alexander Van der Bellen empfangen und geehrt wurde.

„Eine tolle Erfahrung und ein richtiger Gänsehaut-Moment“, zeigte sich selbst Markus Salcher, der in seiner langen und erfolgreichen Karriere schon viel gesehen hat, beeindruckt. Bundespräsident Alexander Van der Bellen nutzte die Gelegenheit und sprach den Athleten ein Lob aus: „Bereits das Antreten bei den Spielen ist großartig. Ihre Leistung geht aber weit über die Paralympics hinaus. Sie sind Inspiration für viele Menschen, geben Mut und Zuversicht. Sie geben sehr vielen Leuten etwas Bedeutsames weiter, dafür möchte ich Ihnen allen danken.“

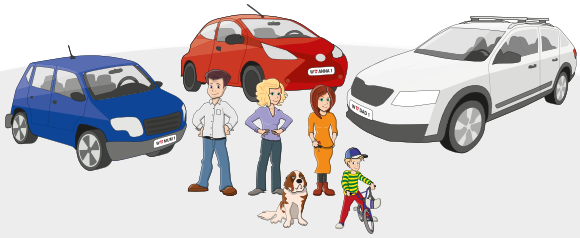
ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat überreichte dem Bundespräsidenten eine eigens angefertigte Augarten-Schale: „Obwohl wir immer am Flughafen empfangen wurden, sind wir zum ersten Mal in der Hofburg. Es ist eine Ehre und Freude, hier sein zu dürfen.“ ÖPC-Vizepräsident Hermann Krist, ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber, AUVA-Obmann Anton Ofner und ÖOC-Präsident Karl Stoss folgten ebenfalls der Einladung in die Hofburg. Auch aus einem anderen Grund strahlte ein Teil des Teams an diesem Tag: Vor der Ehrung erhielten die rot-weiß-roten Medaillengewinner im Vienna Marriott Hotel ihre Prämien. 32.000 Euro in bar schüttete das ÖPC insgesamt an Claudia Lösch, Markus Salcher, Carina Edlinger (mit Guide Julian Edlinger), Patrick Mayrhofer und Heike Eder aus.

Sicherheits-Pass.Gold

Der Familien-Rundum-Schutz für Reise und Mobilität exklusiv für ARBÖ-Mitglieder

Jetzt Sicherheits-Pass.Gold bestellen und bis 31. Dezember 2018 **GRATIS ARBÖ-Mitgliedschaft** für Ihre Familie sichern.*

- Abschleppdienst, **Kostenübernahme bis € 500,–** statt € 250,–
- Wildschadenvergütung, **Kostenübernahme bis € 1.200,–** statt € 600,–
- Krankenversicherung im Ausland, **Kostenübernahme bis € 150.000,–** statt € 75.000,–
- Hubschrauberrettung, **Kostenübernahme bis € 20.000,–** statt € 10.000,–



Infos ✆ 050-123-123 und auf www.sicherheitspass.at

ARBÖ-Fan werden · · arboe123

ARBÖ

* Angebot gültig bei erstmaligem Abschluss des Sicherheits-Pass.Gold. **Voraussetzung:** Leistungsberechtigte Familienangehörige werden dem ARBÖ bekanntgegeben. Die GRATIS ARBÖ-Mitgliedschaft und somit auch die Leistungsberechtigung für Lebensgefährte(in)/Gatte(in) und deren Kind/er endet automatisch am 31. Dezember 2018. Um die Familie und alle Kfz der Familie auch im Folgejahr zu schützen, ist neben der Bestellung des Sicherheits-Pass.Gold dann auch eine entsprechende **kostenpflichtige** Partner-Mitgliedschaft für Lebensgefährte(in)/Gatte(in) und eine **gratis** free4u-Mitgliedschaft für Kinder bis 19 Jahre Voraussetzung.

ISTOCKPHOTO

FIT-InFORM, FIT-Ausbildungen, FIT-ÜbungsleiterIn

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – NIEDERÖSTERREICH 2018

Module Basic: 15./16. 9. oder 29./30. 10. 2018, Trumau
Prüfung Modul Basic: 24. 11. bzw. 1. 12. 2018, Trumau

Module Erwachsene: 6./7. 10. und 17. 11. 2018, ABC Trumau
Prüfung Modul Erwachsene: 24. 11. 2018, ABC Trumau

Modul Senioren: 13. und 14. 10. 2018 und 18. 11. 2018, ABC Trumau
Prüfung Modul Senioren: 1. 12. 2018, ABC Trumau

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK 2018

Modul Kinder: 31. 8.–2. 9. 2018, Sporthalle Trieben
Prüfung Modul Kinder: 13. 10. 2018, Sporthalle Trieben

Prüfung Modul Mentalbehindertensport: 30. 6. 2018, ASO/ZIS Kapfenberg

Modul Anfängerschwimmen: 22.–24. 6. 2018, Jufa Veitsch
Prüfung Modul Anfängerschwimmen: 7. 7. 2018, Jufa Veitsch

Modul Senioren: 9.–11. 11. 2018, ABC Graz
Prüfung Modul Senioren: 1. 12. 2018, ABC Graz

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL

Modul Basic: 22./23. 9. 2018, ABC Innsbruck
Modul Kinder/Jugend: 29./30. 9. 2018 und 6./7. 10. 2018, VS Rum
Prüfung Modul Kinder/Jugend: 20. 10. 2018, VS Rum

SPORTINSTRUKTORINNEN UND SPORTINSTRUKTOREN MIT DEM SCHWERPUNKT FIT – AUSDAUER

Meldeschluss: 25. 6. 2018
Beginn: 24. 9. 2018
Ort: Wien

SPORTINSTRUKTORINNEN UND SPORTINSTRUKTOREN MIT DEM SCHWERPUNKT FIT – GESUNDHEITS-ORIENTIERTES UND PRÄVENTIVES SPORTTREIBEN

Meldeschluss: 8. 9. 2018
Beginn: 21. 10. 2018
Ort: Wien

Informationen: www.bspa.at

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

Willi Reizelsdorfer 2015 bei der Ernennung zum ASKÖ-Botschafter durch **Christoph Schuh** und **Hermann Krist**.

IN UNSERER SERIE, IN DER WIR ASKÖ-BOTSCHAFTER VORSTELLEN, IST DIESMAL WILLI REIZELSDORFER AN DER REIHE.

Mit dem Salto jung und fit

Den Namen Willi Reizelsdorfer verbindet der sportaffine Mensch automatisch mit der zweifachen Judo-Europameisterin Sabrina Filzmoser. Seit 1988 ist er ihr Trainer, darüber hinaus gibt es natürlich einige andere Dinge über den ASKÖ-Botschafter zu erfahren.

Willi Reizelsdorfer (63), aufgewachsen in Roithen bei Puchberg, bezeichnet sich selbst als waschechten Welser. Als Kind sammelte er eifrig Zeitungsartikel von Sportgrößen und träumte davon, Sportjournalist zu werden. Als gelernter Schriftsetzer absolvierte er eine journalistische Weiterbildung und der Traum wurde wahr. Zwischen 1986 und 2008 haute er als Redakteur bei der Welser Zeitung fleißig in die Tasten. Von 1997 bis 2008 leitete er das Sport-Ressort der Oberösterreichischen Rundschau. „Höhepunkte waren die Entsendungen zu den Olympischen Spielen in Sydney, Athen und Peking“, so Reizelsdorfer, der danach als freier Journalist und ab 2011 als Referent für Sport-Öffentlichkeitsarbeit beim Magistrat der Stadt Wels tätig war, ehe er im September 2017 in Pension ging.

Willi mit **Karin** und **Lilli** im liebsten Urlaubsland – Griechenland.

Die Anfänge: Fußball und Judo

Sport spielte in seinem Leben seit jeher eine große Rolle. „Als kleiner Bub bin ich mit dem Fahrrad zu jedem Fußball-Heimspiel des Welser Sportclubs gefahren. Im Alter von zehn Jahren hat mich ein Schulfreund zur Union Steinhaus gelotst. Neben Fußball trainierte ich beim ATSV Wels Judo“, beschreibt er seine ersten Berührungspunkte mit dem aktiven Sport. Die Faszination der asiatischen Kampfkunst gewann Oberhand, Reizelsdorfer konzentrierte sich nur noch

GEPA PICTURES, GEWEFOTO, PRIVAT (3)

Ein besonderes Erlebnis: Olympischer Fackellauf für die Jugendspiele in Innsbruck 2012.

Integration im Budokan Wels.

auf Judo und feierte bald große Erfolge. Als 16-Jähriger holte er bei der österreichischen Jugend-Meisterschaft Gold. 6 österreichische Meistertitel, 5 EM- sowie 1 WM-Teilnahme stehen u.a. auf seiner Visitenkarte, größter Erfolg war der Vize-Europameistertitel 1974 in Tel Aviv. Bis 1986 war er als Judoka aktiv, im Judo-Leistungszentrum Multikraft Wels ist Reizelsdorfer nach wie vor als Trainer und Funktionär tätig.

Aktiv unterwegs

Den Bezug zur ASKÖ gab es immer. „Wichtige Personen in meiner sportlichen Glanzzeit waren Vereinsobmann Johann Weinberger und ASKÖ OÖ-Präsident Ernst Neuhauser, beide leider schon verstorben. Beiden lag die Nachwuchsarbeit besonders am Herzen. Der langjährige ASKÖ OÖ-Präsident Fritz Hochmair ist menschlich für mich ein Vorbild. Für das freundschaftliche Miteinander der Sportler und Funktionäre aller Sparten waren die ASKÖ-Landes- und Bundessportfeste sehr wertvoll."

Wurf mit **Sabrina Filzmoser.**

Reizelsdorfer, seit 1991 verheiratet mit Karin, hat mit Mark (25) und Tom (23) zwei erwachsene Söhne, Nachzüglerin Lilli (5) hält ihn ordentlich auf Trab. Fit ist er ohnehin: „Sportliche Fixpunkte sind Woche für Woche eine Stunde Fußball mit Lehrern in Eferding und sieben Trainingseinheiten Judo in Wels als Trainer. Dabei mache ich zumindest die Aufwärmübungen mit. Solange der Salto noch gelingt, fühle ich mich jung und fit." Als Dachstein-Liebhaber ist der Welser viel im Ausseer Land unterwegs, denn: „Bergwandern bei traumhafter Fernsicht – was gibt's Schöneres?"

Auch der Titel „ASKÖ-Botschafter" bedeutet für ihn, aktiv zu sein. „Mit ehrenamtlichen Mitarbeitern habe ich zum Beispiel im Budokan Wels ein nachhaltiges Integrations-Sportprojekt für Menschen mit Migrationshintergrund initiiert und umgesetzt", erklärt er. Dieses Projekt wurde mit dem österreichischen Integrationspreis 2017 ausgezeichnet. Derzeit ist Reizelsdorfer auf Mentor-Suche für Sport-Talente, denn „in mehreren Fachverbänden sogenannter Randsportarten mangelt es vor allem für junge Sportler, die auf dem Sprung zur Spitze sind, an der nötigen finanziellen Unterstützung".

Diese vorbildliche Haltung passt ganz und gar zu Reizelsdorfers Motto: Einfach und bescheiden leben.

In Zusammenarbeit mit unserem Partner headstart bieten wir dir ein attraktives Kennlern-Angebot an.

Du willst Alltag, Wettkampf-und Trainingseinheiten vitaler, konzentrierter (Reduzierung der Fehler/Unfall- und Verletzungsgefahr) und mit vermindertem Stress bewältigen?

Dann nütze headstart!

headstart wurde bei den Olympischen Spielen 2008 in Beijing erstmals sehr erfolgreich eingesetzt und ist seit Jahren Poolpartner des Österreichischen Leichtathletik und Ruder Verbandes, sowie Partner der Österr. Berg- und Skiführer.

Auch gut zu wissen: headstart ist koffeinfrei, Laktose frei - und vegan. headstart kann von Kindern ab einem Jahr getrunken werden. **Von Apotheken empfohlen!**

Ob beim Sport, in der Schule oder Beruf, headstart ist das ideale Mehrwertgetränk für verbesserte Konzentration und körperliche Leistungssteigerung mit gleichzeitigem Stressabbau.

Bestellungen, die bis zum 30.8.2018 über den Onlineshop (https://www.headstart.at/shop/) getätigt werden, erhältst du einen Rabatt von 20%.

Rabattcode lautet: ASKÖ2018

STEUERTIPPS VON

Rudolf Siart

Vereinsfeste: Was gibt es zu beachten?

Ein steuerrechtliches Dauerthema ist die klare Abgrenzung zwischen „kleinen“ und „großen“ Vereinsfesten begünstigter Vereine – wegen deren Bedeutung für die körperschafts- und umsatzsteuerlichen Vorteile. Mit dem Vereinsrichtlinien-Wartungserlass 2017 wurden nun die Abgrenzungskriterien nachgeschärft.

Laut abgabenrechtlicher Definition handelt es sich bei „kleinen Vereinsfesten“ um „entbehrliche Hilfsbetriebe“ eines begünstigten Vereins (z.B. gemeinnütziger Zweck), wenn die vier folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Organisation und Durchführung der geselligen Veranstaltung erfolgen im Wesentlichen durch die Mitglieder. „Wesentlich“ bedeutet hierbei „zu mindestens 75 %“.

In unwesentlichem Ausmaß können daher auch Nicht-Mitglieder am Vereinsfest mitwirken, solange diese Mitarbeit ebenso wie bei den Vereinsmitgliedern unentgeltlich erfolgt.

- Die Verpflegung ist grundsätzlich von den Vereinsmitgliedern bereitzustellen.

Wird die Verpflegung zumindest teilweise an einen Unternehmer (z.B. einen Gastwirt) ausgelagert, gilt dessen Tätigkeit nicht als Bestandteil des Vereinsfestes und ist gesondert vom Vereinsfest zu betrachten.

- Musiker- oder Künstlergruppen dürfen nicht mehr als 1.000 Euro netto pro Stunde verrechnen.
- Die Veranstaltungen dürfen pro Jahr zusammengerechnet nicht länger als 72 Stunden dauern.

Wurde das Vereinsfest durch das für die Umsatzsteuer zuständige Finanzamt behördlich genehmigt, sind nur die im Genehmigungsbescheid angegebenen tatsächlichen Veranstaltungs- und Ausschankstunden zu zählen. Ist dies nicht der Fall, ist die Veranstaltung als „durchgängig“ zu behandeln und es sind sämtliche Stunden zu zählen (auch jene zwischen Barschluss und Wiedereröffnung am Folgetag). Vorbereitungs- und Nachbereitungsaktivitäten (z.B. Abbau des Festzeltes) sind dabei jedoch unbeachtlich.

Kriterien prüfen

Da ein Verein territoriale Untergliederungen (z.B. Ortsgruppen, Sektionen) haben kann, ist zur örtlichen Beurteilung der 72-Stunden-Grenze die Katastralgemeinde(!) heranzuziehen – nicht die politische Gemeinde. Für die Gruppierungen unterschiedlicher Katastralgemeinden stehen die vollen 72 Stunden pro Jahr zur Verfügung.

Wenn der Verein externe Firmen beauftragt, weil er für die Durchführung einzelner Tätigkeiten nicht berechtigt ist (z.B. behördlich aufgetragener Securitydienst, Abschuss von Feuerwerken) oder diese Tätigkeiten den Mitgliedern nicht zumutbar sind (z.B. das Aufstellen eines Festzeltes), hat dies keine Auswirkung auf den Status als „kleines Vereinsfest“.

Sind alle Kriterien gemeinsam erfüllt, dann ist das „kleine Vereinsfest“ begünstigter Vereine nicht umsatzsteuerpflichtig.

Heikler wird es jedoch, wenn nicht alle genannten Kriterien erfüllt sind. Beim dann vorliegenden „großen Vereinsfest“ (begünstigungsschädlicher Betrieb) sind mehrere Kriterien zu prüfen:

- Überschreitet das große Vereinsfest einen Jahresumsatz von 7.500 Euro?
- Wenn nein, dann liegt Liebhaberei vor und die Umsätze sind nicht der USt zu unterziehen.
- Wenn ja, dann werden die gesamten Umsätze des Vereinsfests zur Ermittlung der Kleinunternehmergrenze hinzugezählt (siehe übernächster Punkt).
- Liegt eine unechte Umsatzsteuerbefreiung aufgrund der Art der Tätigkeit vor (z.B. Sportverein)?
- Überschreiten sämtliche Umsätze des Vereins die Kleinunternehmergrenze von 30.000 Euro?
- Wenn nein, dann liegt eine unechte Umsatzsteuerbefreiung vor.
- Wenn ja, dann besteht Umsatzsteuerpflicht für den Verein. Ausnahme: Einmaliges Überschreiten von 15 % in 5 Jahren ist nicht schädlich.
- Ab 40.000 Euro Jahresumsatz und nicht beantragter Ausnahmegenehmigung des Finanzamts gefährdet das „große Vereinsfest“ die Gemeinnützigkeit des gesamten Vereins. Die Folge kann der gänzliche Wegfall der abgabenrechtlichen Begünstigungen des Vereins sein.

Unabhängig davon unterliegen die Gewinne des kleinen und großen Vereinsfests der 25%igen Körperschaftsteuer, wobei jährlich grundsätzlich ein Freibetrag von bis zu 10.000 Euro vom Jahresgewinn abgezogen werden kann.

Fazit: Bei mehrtägigen kleinen Vereinsfesten ist eine behördliche Ausnahmegenehmigung das Um und Auf, um nicht aus Versehen die steuerrechtlichen Begünstigungen zu verlieren. Andernfalls sollten Sie alles bestmöglich dokumentieren. Hinsichtlich der übrigen Kriterien bleibt die spannende Frage, wie die Abgabenbehörde deren Einhaltung im Rahmen der Verwaltungsökonomie exakt überprüfen möchte (insbesondere die Feststellung der 75%igen Wesentlichkeitsgrenze bei der Mitarbeit).

Um auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt sich folgender Leitsatz: Je mehr man dokumentiert und je weniger Externe am Vereinsfest mitwirken, desto weniger läuft man Gefahr, Diskussionspotenzial mit der Abgabenbehörde zu eröffnen.

RUDOLF SIART, RENÉ LIPKOVICH
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,
Siart + Team Treuhand GmbH,
1160 Wien, Thaliastraße 85, Tel.: 01/493 13 99-0,
Fax: 01/493 13 99-40, E-Mail: siart@siart.at
www.siart.at, www.sport-steuer.at

Der Blick nach oben

Jakob Pöltl, Center bei den Toronto Raptors und ehemaliger Nachwuchsstar der Vienna Timberwolves, weilte auf Heimaturlaub in Wien und besuchte das Fußball-Länderspiel zwischen Österreich und Brasilien. Dass Jakob ein „wahrhaft großer Sportler" ist, stellte ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**, der Pöltl im Stadion traf, mit einem Schmunzeln und einem Seitenhieb auf die 213 cm Körpergröße fest.

Ring frei für den perfekten Abend

Spitzen-Stimmung herrschte bei der Bounce Fight Night in der Erste Bank Arena in Wien. **Marcos Nader** (2. v. l.) feierte ein eindrucksvolles Comeback in den Box-Profisport. ASKÖ WAT Wien-Präsident **Johnny Schweiger**, ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** gratulierten dem Boxer und seinem Bruder **Daniel Nader**, gleichzeitig Veranstalter der Fight Night (2. v. r.). „Es war ein perfekt organisierter Sportwerbeabend mit spannenden Kämpfen."

Ehre, wem Ehre gebührt

Der Kreis der Ehrenmitglieder der ASKÖ-Bundesorganisation hat sich kürzlich erweitert. **Theodor Prior** wurde beim ASKÖ-Bundestag in St. Veit die Ehrenmitgliedschaft verliehen (linkes Bild, mit ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und Vizepräsident **Gerhard Widmann**), **Fritz Hochmair** wurde im Rahmen des Landestages der ASKÖ Oberösterreich zum Ehrenmitglied ernannt (rechtes Bild, mit ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**).

Feierlicher Rahmen

ASKÖ Salzburg-Präsident **Gerhard Schmidt** (2. v. r.) wurde kürzlich an der Fachhochschule Salzburg in Puch-Urstein die akademische Ehrenbezeichnung „Ehrenprofessor" verliehen. Durch die Hochschulleitung und im Beisein von 120 Ehrengästen erhielt er den Titel „FH-Prof. h. c". Ex-Landeshauptfrau **Gabi Burgstaller** hielt die Laudatio. Die gesamte ASKÖ-Familie, allen voran der ASKÖ-Landesverband Salzburg, gratuliert ihm dazu recht herzlich!

GEPA PICTURES

Wechsel an der Spitze

Nach 21 Jahren an der Spitze der ASKÖ Oberösterreich übergab **Fritz Hochmair** beim ordentlichen Landestag das Präsidentenamt an seinen Nachfolger **Erich Haider** (im Bild mit ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und Vizepräsident **Gerhard Widmann**). Die ASKÖ-Familie bedankte sich mit fünf Minuten Standing Ovations für 21 Jahre Engagement für den Sport.

Ein Jubiläum in Kärnten

Bei der 10. ASKÖ Kärnten Golftrophy auf der St. Veiter Jacques Lemans Golfanlage gab es wieder großen Andrang. Die beiden Turnierbosse **Anton** und **Günther Leikam** hatten eine perfekte Veranstaltung auf die Beine gestellt. 132 Teilnehmer waren mit dabei, **Ina Sandriesse**r vom KGC Dellach und **Gernot Kerschhakl** vom Ausrichterclub holten sich den Bruttosieg. Die Schläger schwangen u. a. noch **Gerhard Schöffmann**, Direktor der Kärntner Landesversicherung, ASKÖ Kärnten-Präsident **Toni Leikam**, der St. Veiter Sportstadtrat **Manfred Kerschbaumer**, Flex Althofen-Chef **Erich Dörflinger**, Golfclubpräsident **Meinhard Aicher**, Greenkeeper **Sepp Hartleb** und der ASKÖ Kärnten-Landesgeschäftsführer **Günter Leikam** (v. l.).

ALEXANDER FELTEN

PICHL

SPORTPREISE

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie im neuen Onlineshop vorbei...

- Medaillen
- Trophäen
- Pokale
- Elements
- Specials

WWW.PICHL.COM

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

Der neue Mitsubishi ASX

... ACHTUNG, FERTIG, FAHRSPASS!

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition

MITSUBISHI ASX

- 1,6 Liter Benziner 2WD mit 117 PS
- 1,6 Liter Diesel 2WD mit 114 PS
- 1,6 Liter Diesel 4WD mit 114 PS
- 2,2 Liter Diesel 4WD Automatik mit 150 PS

- 5 JAHRE GARANTIE
- 80 JAHRE ALLRAD-KOMPETENZ

Jetzt ab € 17.990,–
oder € 136,–/Monat*

MEGADENZEL ERDBERG

Kundencenter MEGADENZEL Erdberg
Erdbergstraße 189-193
Tel.: 01/740 20-3773
www.denzel.at

*) € 2.000,– Jubiläumsbonus, € 500,– Ökobonus und € 500,– Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 31.8.2018 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Ökobonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die DENZEL Bank. Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. 36 Monate Laufzeit, € 5.397,– Anzahlung, € 8.995,01 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 113,09, Bearbeitungsgebühr € 0,–, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,–, effektiver Jahreszins 4,45%, Sollzinsen variabel 3,99%, Gesamtleasingbetrag € 12.593,–, Gesamtbetrag € 19.389,29. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Details zur Garantie auf unserer Website. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung.

Verbrauch: 5,0 – 5,8 l/100km; CO_2-Emission: 132 – 152 g/km
www.mitsubishi-motors.at

BEST MARKE NR.1 KUNDENZUFRIEDENHEIT VOLUMENMARKEN J.D.POWER 2017

URLAUBS-PECH? NEIN, DANKE.

JETZT ONLINE ABSCHLIESSEN:
wienerstaedtische.at/reise

PAUL PECH EMPFIEHLT:
Unsere Online-Reiseversicherung.

/wienerstaedtische
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP